

Mitteilungen des Arbeitskreises Vogelschutzwarte Hamburg

Vögel an Alster und Elbe



in Zusammenarbeit mit dem NABU-Landesverband Hamburg, der OAG-SH/HH,
dem DJN und dem Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V.

03/2021

Der Frühling kommt, es ist März, und „nach der Wintervogelzählung“ ist vor dem Beginn unserer Brutvogelerfassungen. Für das Monitoring häufiger Brutvögel suchen wir dabei ebenso Unterstützung wie für die Erfassungen einiger seltenerer Brutvogelarten. Ganzjährig durchgeführt wird die Wasservogelzählung: Auch hier gibt es attraktive Zählgebiete im Angebot. Diese Ausgabe der „Mitteilungen“ bietet wieder ein „ausgewogenes Verhältnis“ zwischen „Mitmachangeboten“ und kleinen Auswertungen aus laufenden Zählungen. Außerdem haben wir die lange Auflistung von Einzelbeobachtungen etwas besser gegliedert und inhaltlich sortiert. Und schließlich wird alles wieder durch Ihre/Eure aktuellen Fotos (Danke dafür!) „hübsch angerichtet“. Viel Spaß beim Lesen!



Ein ganz entspannter Mäusebussard-Moment...
(Groß Borstel/HH, 12.01.2021, M. Rudolph)

*Aus dem Inhalt dieser Ausgabe: Wasservogelzählung * Organisatorische Hilfe gesucht * Monitoring häufiger Brutvögel * Monitoring seltener Brutvögel * Eulen-Umfrage * „Seevögel“ in der City * Amsel bei der Wintervogelzählung * Vogelzug und Klimawandel: Gartenrotschwanz * Aktuelle Witterung und vogelkundliches Geschehen * BTO-News (25 Jahre Garden Bird Watch)*

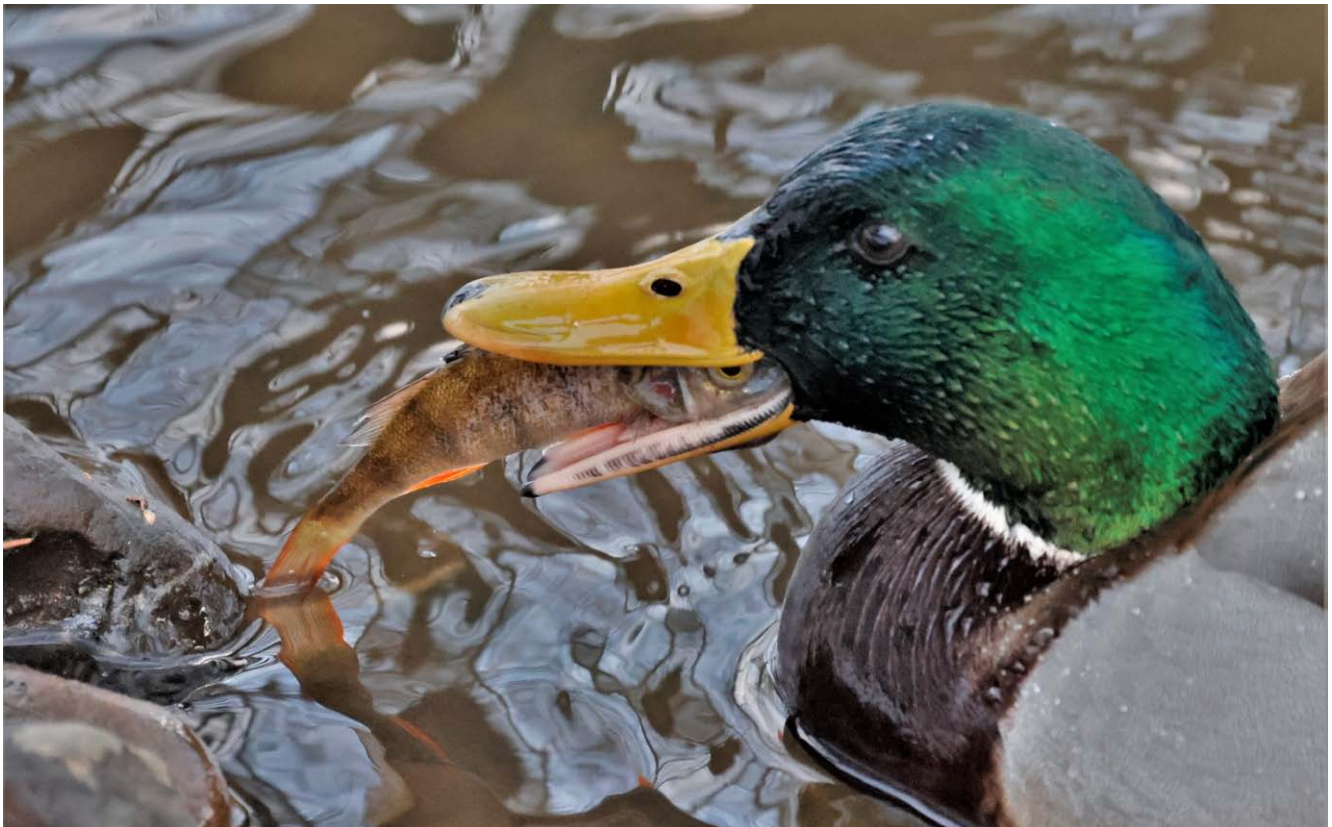
Zum Mitmachen: Zähltermine und Erfassungsprogramme

Monitoring rastender Wasservögel („Wasservogelzählung“) – Zähltermine 2020/21

Nachfolgend finden Sie die Zähltermine der Programme des Monitorings rastender Wasservögel für die Zählperiode 2020/21. Für alle Zählungen gilt: Wichtig ist, dass so nah wie möglich am Stichtag erfasst wird. Die Zählgebiete können also auch unter der Woche aufgesucht werden, z.B. wenn durch schlechte Sicht o.ä. eine Zählung am vorgegebenen Wochenende nicht möglich ist. Angegeben ist jeweils der Sonntag des Zählwochenendes.

2020	2021
12.07.2020	17.01.2021
16.08.2020	14.02.2021
13.09.2020	14.03.2021
18.10.2020	18.04.2021
15.11.2020	16.05.2021
13.12.2020	13.06.2021

SÖREN RUST



Die Fische haben es auch nicht leicht - Stockente mit Hunger
(Groß Borstel, Tarpenbek/HH, 10.02.2021, M. Rudolph)

Wasservogelzählung – Wechsel in der Koordination und offene Strecken

Liebe Wasservogelzähler*innen, liebe Arbeitskreismitglieder,

zunächst einmal möchte ich Martin Schlorf ganz herzlich für sein großes und langjähriges Engagement bei der Koordination der Wasservogelzählung danken. Neben dem reibungslosen Ablauf der Koordination hat er zudem noch mehrere Strecken im Raum der Oberelbe selbst gezählt. Für all dies möchte ich Martin im Namen des gesamten Arbeitskreises herzlich danken.

Ich, Sören Rust, freue mich sehr, die Koordination der Wasservogelzählungen im Hamburger Berichtsgebiet nun übernehmen zu dürfen und möchte mich Ihnen/euch gerne vorstellen. Hauptamtlich absolviere ich am Fachbereich Chemie der Universität Hamburg meine Promotion. Seit rund fünf Jahren engagiere ich mich ehrenamtlich dazu für den Arbeitskreis sowie den NABU in Hamburg und möchte nun mit der Übernahme meiner ersten Koordination den nächsten Schritt im Ehrenamt wagen. Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit

mit Ihnen/euch und möchte insbesondere allen Zähler*innen schon einmal vorab für ihr Engagement danken!

Mein Ziel ist es mehrmals im Jahr kleine Auswertungsartikel zu spannenden Erkenntnissen der aktuellen Zählergebnisse hier in den Mitteilungen zu veröffentlichen. Dafür wäre es schön, möglichst vollständige Erfassungsergebnisse für das Berichtsgebiet zu erhalten. Leider sind einige Zählstrecken im Augenblick unbesetzt, sodass jeder Interessierte herzlich willkommen ist, mitzumachen! Die Aufgabe umfasst monatlich eine Zählung zur Monatsmitte, je nach Gewässergröße ist der zeitliche Aufwand hierbei flexibel anzupassen. Die Ergebnisse können für fast alle Zählstrecken direkt in ornitho.de eingetragen werden und sind so unmittelbar für die Auswertung verfügbar. Bei Interesse gerne mit mir Kontakt aufnehmen, dann kümmere ich mich um alles Weitere. Eine Auswahl an vakanten Zählstrecken habe ich hier einmal zusammengestellt:

Alster: Wohldorf – Bergstedt	Alster: Mellingburger Schleuse – Langewisch	Alster: Fuhlsbüttel – Langewisch	Alster: Wellingbüttel – Ohlsdorf
Alster: Ohlsdorf – Außenalster	Außenalster und Binnenalster	Elbe: Geesthacht – Zollenspieker	Elbe: Zollenspieker – Tatenberg
Süderelbe: Bullenhusen	Süderelbe: Hohe Schaar	Norderelbe: Kreetsand	Norderelbe: Spreehafen
Bredembeker Teich (Ahrensburg)	Goldbekkanal Saarlandstr. – Goldbekpl.	Hohendeicher See	Kirchsteinbeker Moor
Krohnstieg - Rückhaltebecken	Kupferteich Lemsahl-Mellingstedt	Stadtparksee	Neuländer Baggersee
Osterbekkanal Langer Zug - Ende	Rahwegteich	Wandsbeker Mühlenteich	

*Bei Interesse gerne Kontakt zu mir aufnehmen, am besten bin ich per Mail oder Telefon erreichbar:
Sören Rust, soeren-rust@web.de, 0157 5110 5506*

Der Arbeitskreis sucht dringend organisatorische Unterstützung

Brutvogelmonitoring, Atlaskartierung, Wasservogelzählung, Monitoring seltener Brutvögel, Gardenbirds, Wintervogelzählung usw.: Viele oft langjährige **Zählprogramme**, von KoordinatorInnen vorbildlich betreut. Monatliche „*Mitteilungen des Arbeitskreises*“ und „*hamburger avifaunistische beträge*“: **Veröffentlichungen**, bei denen sich Zuständige intensiv um Inhalt und Layout bemühen. Und natürlich als Basis für alle unsere schicken Ergebnisse und vorzeigbaren Publikationen ihre/eure **Beobachtungsdaten** und ehrenamtliche Mitarbeit an den Zähl- und Kartierprojekten, das alles beschreibt unsere Schwerpunkte als „Arbeitskreis“ Gleichgesinnter. **Was uns jetzt noch fehlt**, ist jemand, der sich ein bisschen um die „Verwaltung kümmert“. Das ist vielleicht nicht immer so spannend wie die Betreuung der Feldarbeit, aber ein **ganz wichtiges Bindeglied zwischen dem „Vögelzählen“ und unserem Ziel, unsere Ergebnisse auch einer breiten interessierten Öffentlichkeit leicht zugänglich zu machen**. Im Kern geht es um die folgenden Tätigkeiten:

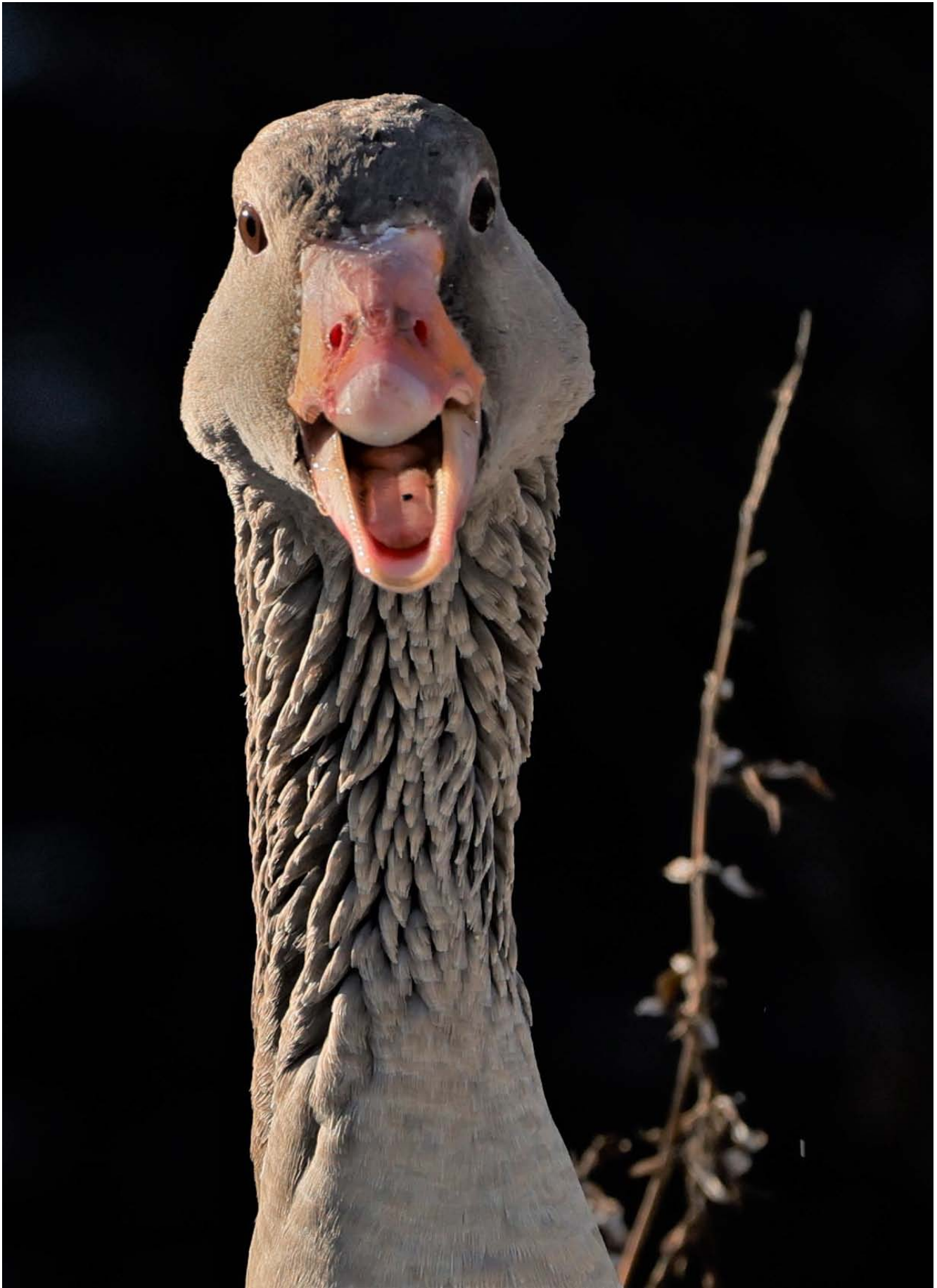
- Fortführung und Aktualisierung einer Adressliste der Abonnenten unserer Zeitschrift.
- Betreuung der Adressen und Ansprech-

partner für den Literaturtausch unserer Zeitschrift.

- Abwicklung von Bestellungen für die „hamburger avifaunistischen Beiträge“ (per E-Mail, postalisch, telefonisch) samt Postversand.
- Organisatorische Hilfe bei der Verteilung neu erschienener Hefte auf Infozentren und Naturschutzstationen im Hamburger Raum, Information der NABU-Geschäftsstelle bzw. der NABU-Ortsgruppen über neue Veröffentlichungen des Arbeitskreises.

Selbstverständlich werden bei einer Übernahme dieser Aufgabe keine Kosten entstehen – Porto, Umschläge etc. werden über unseren Förderverein abgerechnet. Und selbstverständlich wäre auch, dass die Person mit der Übernahme dieser Aufgabe zu einem **Teil der Arbeitskreisleitung** würde. Und riesig groß ist das Arbeitspäckchen auch nicht, denn mehr als einen Band unserer Zeitschrift schaffen wir pro Jahr nicht!

Bei Interesse melden Sie sich doch bitte bei Alexander Mitschke (Alexander.Mitschke@ornithologie-hamburg.de; Tel.: 040 81 95 63 04).



Begegnung „auf Schnabellänge“
(Eppendorfer Mühlenteich/HH, 12.02.2021, M. Rudolph)

Monitoring häufiger Brutvögel - nur noch drei Flächen „bis zum Ziel“!

Monitoring häufiger Brutvögel (MhB) – das gibt es in Hamburg bereits seit Anfang der 1990er Jahre, anfangs parallel mittels Punkt-Stopp-Zählungen und Revierkartierungen auf frei gewählten Flächen, dann als Linienkartierung ebenfalls auf Strecken, die sich jeder selbst aussuchen konnte, und seit 2004 zusätzlich und inzwischen schwerpunktmäßig auf zufällig ausgewählten, über die ganze Stadt verteilten quadratischen Probeflächen von jeweils 100 ha Größe. Dafür hat uns das Statistische Bundesamt 46 Flächen ausgewählt, die jeweils für einen bestimmten Lebensraumtyp stehen und insgesamt die Entwicklungen der Brutbestände häufigerer Arten für ganz Hamburg repräsentativ

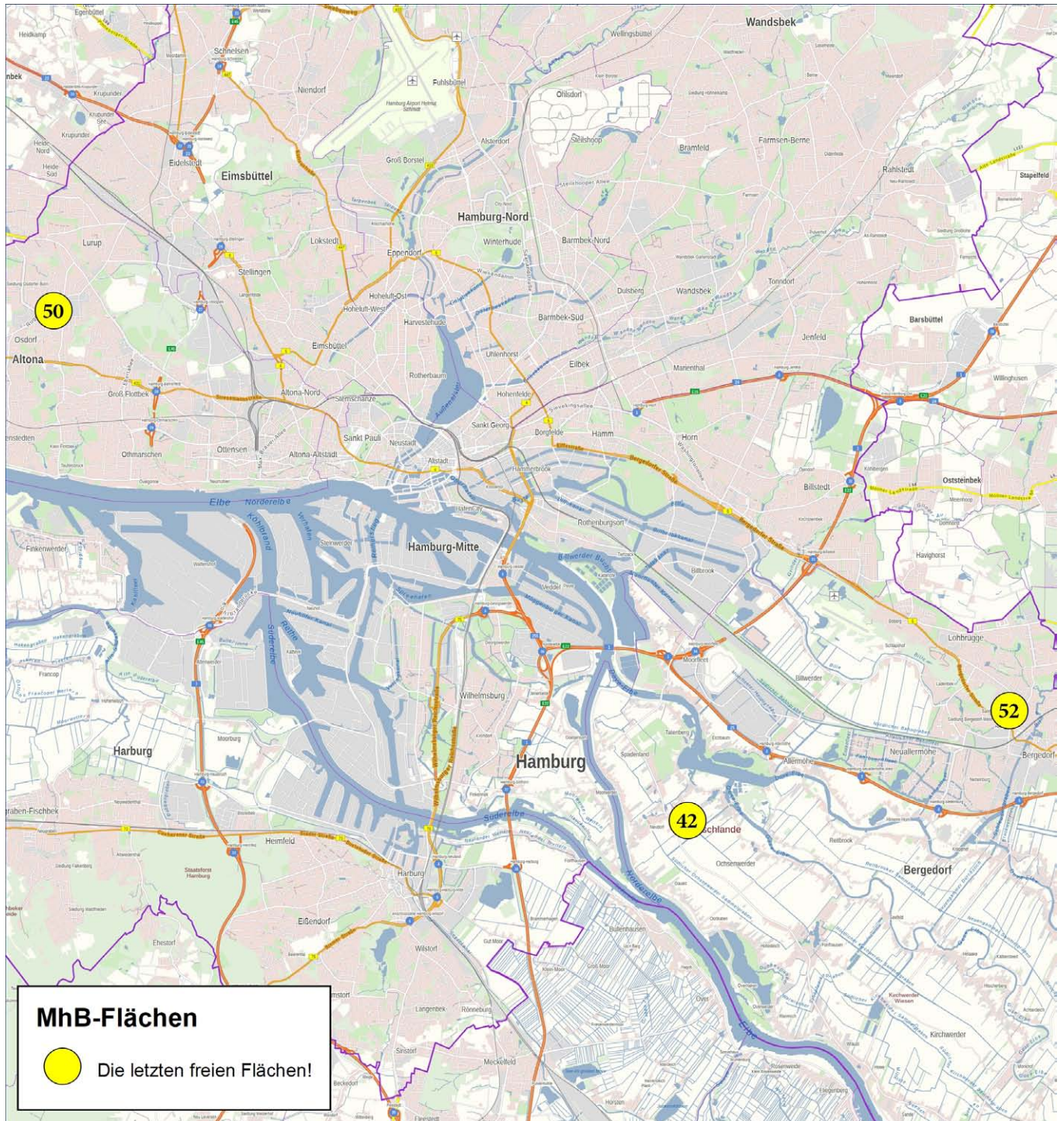
Leider ist es uns noch nicht gelungen, die 46 Probeflächen des Monitorings häufiger Brutvögel in unserer Hansestadt vollständig bearbeitet zu bekommen. Dabei haben wir hier kaum das Problem der Flächenländer, dass es durch das Statistische Bundesamt nach dem Zufallsprinzip gezogene 1 km x 1 km-Flächen gibt, die weit abseits jeglicher Wohnorte von BeobachterInnen liegen. Alle Zählgebiete liegen innerhalb der Hamburger Landesgrenzen! In Berlin und in Bremen werden übrigens alljährlich so gut wie alle dortigen Probeflächen bearbeitet. In Hamburg müssen derzeit 3 dieser Flächen als vakant gelten. Damit das vielleicht schon in diesem Jahr nicht so bleiben muss, möchte ich hier nochmal darauf hinweisen, dass die „Anforderungen“ für eine Bearbeitung eines Gebietes nicht riesig sind. Das gilt vor allem auch deshalb, weil in diesem Jahr weitere Erleichterungen bei der Auswertungen und neue Angebote, die digitalen Möglichkeiten von Kartierung und Auswertung zu nutzen, vorhanden sind. Es gibt seit diesem Jahr drei mögliche Kartiervarianten:

abbilden sollen. Unsere Aufgabe dabei: Jedes Jahr zwischen dem 10. März und dem 20. Juni laufen wir an vier Terminen immer entlang derselben etwa 2 bis 3 km langen Route unser Gebiet ab und notieren alle Beobachtungen dort vorhandener Vögel. Jede Person, die mitmacht, trägt dabei ein kleines Mosaiksteinchen zum Gesamtergebnis bei. Und das kann sich sehen lassen, können wir doch mit Hilfe des Monitorings inzwischen verlässliche Aussagen zum Bestandstrend von 87 unserer Brutvogelarten machen, was mehr als der Hälfte aller überhaupt in Hamburg brütenden Vogelarten entspricht.

1. **Variante 1:** Die Kartierung erfolgt digital mit Hilfe eines Android-Tablets oder -Smartphones. Für alle, die bereits 2020 auf diese Weise kartiert haben, ändert sich jetzt gar nichts. Zusätzliche Materialien werden nicht gebraucht. Alle, die 2021 **in die digitale Datenerfassung im Gelände neu einsteigen** wollen, wenden sich am besten möglichst bald an mich als Koordinator. Ich kann dann die Methodenanleitung verschicken und den persönlichen Zugang in ornitho/Naturalist freischalten.
2. **Variante 2:** Die Kartierung erfolgt analog, mit „Papier und Stift“, aber die Auswertung soll einfacher werden. Es wird in diesem Zusammenhang möglich sein, nur seine vier Feldkarten/-notizen abzugeben, diese einscannen zu lassen und anschließend am Bildschirm über ein Internet-Tool (**TerriMap Online**) ganz einfach alle eigenen Beobachtungen nach „ornitho.de“ und damit für die Auswertung zu übertragen.

3. Variante 3: Die Kartierung und die Auswertung erfolgen komplett analog, Feld- und Artkarten werden auf Papier und von Hand ausgefüllt und ausgewertet. Es ändert sich gegenüber der Vorgehensweise in den letzten Jahren nichts.

Wenn Sie für diese „gute Sache“ pro Jahr 4x 2 Stunden Zeit hätten, dann melden Sie sich doch möglichst bald bei Alexander Mitschke (Alexander.Mitschke@ornithologie-hamburg.de; Tel.: 040 81 95 63 04).



Drei Flächen noch...: Lage der Quadratkilometer, für die wir noch ganz dringend und kurzfristig einen Kartierer oder eine Kartiererin suchen!

[Kartengrundlage: Web Map Service WebAtlasDE.light]

Monitoring seltener Brutvögel 2021 – Wiesenlimikolen und Wachtelkönig

Bereits in der letzten Ausgabe der Mitteilungen haben wir einen Aufruf zur Erfassung von Spechten, Koloniebrütern, Uhu und Wanderfalke veröffentlicht. Vor Beginn der diesjährigen Erfassungszeit wollen wir nun auch noch auf die Artengruppe der Wiesenvögel im Monitoring seltener Brutvögel (MsB) hinweisen. In Hamburg wird es für Wiesenlimikolen in diesem Jahr noch kein

Austernfischer

Die Art hat sich in Hamburg vor allem als Dachbrüter auf Flachdächern, besonders in Industrie- und Gewerbegebieten, aber auch von Behörden-, Schul- oder Wohngebäuden etabliert. Dabei werden auch mehrstöckige Häuser angenommen. Als Nahrungsflächen dieser innerstädtischen Brutplätze dienen Rasenflächen z.B. in Grünanlagen und auf Sportplätzen. Bodenbruten auf Grün- und Ackerland kommen noch vor, sind aber nur selten erfolgreich (Mitschke 2012). Da sich der Verbreitungsschwerpunkt der Art heute im besiedelten Bereich befindet, kann sie im Rahmen des seit Jahren im Auftrag der BUKEA durchgeführten Wiesenvogelmonitorings nicht adäquat erfasst werden. Auch ist die Definition von Zählgebieten wie für andere Arten des Monitorings seltener Brutvögel wegen der zerstreuten Verbreitung für den Austernfischer nicht sinnvoll (siehe Abbildung).

Für dieses Jahr bitten wir darum, alle Brutzeitbeobachtungen wie üblich in ornitho.de oder in der Naturlist-App mit einem Brutzeitcode zu versehen. Im Feld „Bemerkungen“ soll durch den Text „MsB, 1., 2. oder 3. Termin“ vermerkt werden, ob die Erfassung auf Basis der Methode des Monitorings erfolgte. Auch würde uns eine genaue Angabe des Brutstandortes mit Adresse des Gebäudes die Auswertung sehr erleichtern.

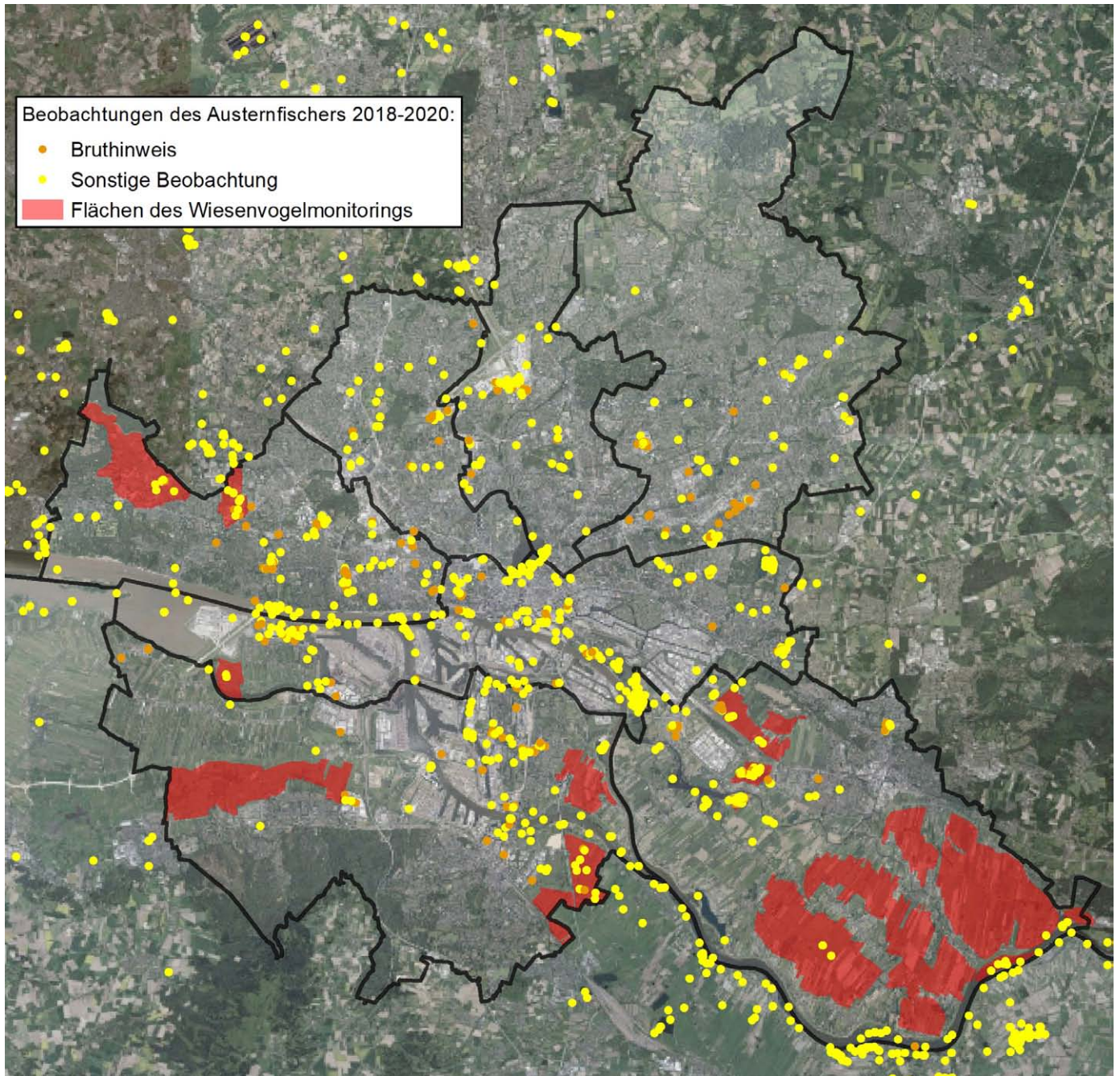
Erfassungsmodul mit abschließend festgelegten Zählgebieten geben. Wir aus der AG freuen uns daher über zahlreiche persönliche Mitteilungen und Meldungen in ornitho.de oder über die NaturaList-App zu dieser Artengruppe. Über die im ersten Halbjahr gesammelten Daten wollen wir im zweiten Halbjahr hier in den Mitteilungen berichten.

Viele Dachbruten werden seit Jahren von engagierten Beobachter*innen betreut und gemeldet. Wir haben uns als Ziel gesetzt, diese Beobachtungen methodisch anzugleichen, die Erfassungskontinuität zu verbessern und zur Suche neuer Brutstandorte zu motivieren.

Für die Erfassung des Austernfischers sieht das Monitoring seltener Brutvögel drei Erfassungstermine Anfang und Ende April sowie Anfang Mai vor. Bei außergewöhnlicher Witterung können auch die hellblau hervorgehobenen erweiterten Erfassungstermine genutzt werden.

Erfassungstermine für Austernfischer und andere Wiesenlimikolen

März			April			Mai		
A	M	E	A	M	E	A	M	E
			1.		2.	3.		



Beobachtungen des Austernfischers 2018 bis 2020 in Hamburg und Umgebung (ohne Unterelbemsarschen)

Entenwerder/HH, 04.04.2015, N. Netzler

Weitere Wiesenlimikolen

Die Bestandsgrößen anderer Wiesenbrüter werden durch das Wiesenvogelmonitoring und die wertvolle Erfassungsarbeit von Gebietsbetreuer*innen in den NSG in Hamburg zu einem großen Teil regelmäßig und methodisch erfasst. Lücken bestehen aber auf der Geest und außerhalb der Monitoringflächen im Elbtal.

Um die Bestandszahlen zu vervollständigen und zu prüfen, sind wir für eure Mitteilungen/Meldungen zu den Limikolenarten **Rotschenkel**, **Uferschnepfe**, **Großer Brachvogel** sowie ggf. weiterer brutverdächtiger Limikolenarten wie z.B. der **Bekassine** dankbar. Sofern die Erfassung nach methodischer Vorgabe des Mo-

Wachtelkönig

Auch der Wachtelkönig wird über das Wiesenvogelmonitoring der BUKEA zum großen Teil erfasst. Besonders auch, weil sich die Bestandszahlen und teilweise auch die räumlichen Präferenzen der Art von Jahr zu Jahr ändern, sind Aussagen über Brutvorkommen außerhalb der Flächenkulisse des Wiesenvogelmonitorings wichtig. Für den Wachtelkönig

onitorings seltener Brutvögel erfolgte, bitten wir auch hier ggf. um Angabe eines Brutzeitcodes und dem Eintrag „MsB, 1., 2. oder 3. Termin“ im Feld „Bemerkungen“.

Auch der **Kiebitz** ist im Rahmen des Monitorings seltener Brutvögel zu erfassen. Anders als bei den oben genannten Arten ist aber eine Erfassung an zwei Terminen (also 1.-10. April und 21.-30. April) ausreichend. Wenn die Erfassung dieser Art auf Basis der Methode des Monitorings erfolgte, sollte dies gleichfalls im Feld „Bemerkungen“ eingetragen werden, also: „MsB, 1. bzw. 2. Termin“.

Erfassungstermine für den Kiebitz

März			April			Mai		
A	M	E	A	M	E	A	M	E
			1.		2.			

sieht die Erfassungsmethodik des Monitorings seltener Brutvögel zwei nächtliche Zählungen zwischen 23:00 und 03:00 Uhr bei geeigneten Witterungsbedingungen vor (11. Mai bis 10. Juni und 11. Juni bis 10. Juli).

Erfassungstermine für den Wachtelkönig

Mai			Juni			Juli		
A	M	E	A	M	E	A	M	E
	1.	1.	1.	2.	2.	2.		

Eine genaue Beschreibung der Erfassungsmethode ist unter folgendem Link zu finden:

https://www.ornitho.de/index.php?m_id=20107

Wir freuen uns aber weiterhin auch über alle Einzelmeldungen des Wachtelkönigs. Auch hier sollte ggf. neben dem Brutzeitcode im Feld „Bemerkungen“ eingetragen werden, ob die Erfassung auf Basis der Methode des Monitorings erfolgte, also: „MsB, 1./2. Termin“. Außerdem wäre Angaben, zu welcher Uhrzeit die Erfassung erfolgte und ob eine Zählung mit 500-1.000 m Abständen zwischen den Stopps erfolgte, für uns sehr wichtig.

Für alle Fragen steht Euch die AG Monitoring seltener Brutvögel sehr gerne zur Verfügung:

irene.poerschke@ornithologie-hamburg.de

oder

jochen.koehnlein@ornithologie-hamburg.de

JOCHEN KÖHNLEIN

Nachrichten, Tipps, Hinweise

hab 45: Silbermöwen, Hamburger Beringer, Hagenmoor & Feldmarken

Auch 2020 ist es uns gelungen, trotz widriger Bedingungen einen neuen Band unserer Zeitschrift „hamburger avifaunistische beiträge“ zu konzipieren. Er umfasst 220 durchweg farbige und attraktiv bebilderte Seiten.

In seiner umfangreichen und genauestens recherchierten Arbeit „Die Vogelberingung in Hamburg vor 1979“ würdigt J. Dien vor allem die Verdienste zahlreicher Beringer/-innen im Hamburger Raum. Zwei weitere Artikel beschäftigen sich mit interessanten Bestandsveränderungen innerhalb



von zwei Generationen: Es geht um die Wedeler Feldmark im Westen (J. Hartmann) sowie das Ahrensburger Hagenmoor im Nordosten (S. Lunk). Spannend auch die Ergebnisse zu Herkunft und Zugverhalten von Silbermöwen im Hamburger Raum, wie bei den Sturmmöwen in „hab 44“ dokumentiert von O. Geiter und S. Homma. Erstmals dabei: Ein Exkursionsvorschlag zum Geheimtipp Eidelstedter Feldmark und Niendorfer Gehege (L. u. S. Buchwald). Auch einige interessante Rezensionen fehlen nicht.

Der Band kann für 15 € plus Porto bestellt werden unter hab.versand@ornithologie-hamburg.de

WERNER VÖLLER

Exkursionsangebot in „Hamburgs Wildem Norden“

Dipl.-Ing. Micha Dudek (Tierökologe, Buchautor und Gutachter) bietet ab sofort ornithologisch-botanische Exkursionen durch „Hamburgs Wilden Norden“ (Wohldorfer Wald und Duvenstedter Brook) an, jeweils 3- oder 6-stündige tolle Touren für 2-3 Personen aus einem Familienhaushalt (!) nach Absprache an. Anmeldung kann über Tel. 040 – 66 99 84 11 oder E-Mail Micha.Dudek@gmx.de erfolgen.



Sumpfmeise - eine kleine, unauffällige Schönheit
(Friedrichshulder See/PI, 12.02.2021, M. Török)

Eulen – warum sind sie so faszinierend?

Eulen sind aus verschiedenen Gründen interessante Tiere. Ihre Lebensweise spielt sich in der Regel in der Dämmerung oder nachts ab. Aufgrund ihrer guten Tarnung sind sie oft schwer zu entdecken. Manchmal machen sie sich allein wegen ihrer Rufe auf sich aufmerksam. Eulen werden als weise bezeichnet oder sollen sogar Todesbote sein. Dies ruft naturgemäß widersprüchliche Gefühle beim Menschen hervor. Und Gefühle sind etwas, was sich u.a. der Naturschutz gerne zunutze macht. So werden symbolträchtige Tiere gewählt, um auf bestimmte Naturschutzproblematiken hinzuweisen. Ziel ist es, dass sich Menschen für das Thema interessieren und in vielfältiger Form hierfür einsetzen. Um diesen psychologischen Hintergrund in Bezug auf Eulen besser zu verstehen, hat ein

Team um Prof. Alexandre Roulin und Prof. Christine Mohr einen Fragebogen entwickelt. Er beschäftigt sich konkret damit, *warum Menschen Eulen auf der einen Seite als faszinierend ansehen, auf der anderen Seite aber auch als abschreckend empfinden*. Die Studie soll weltweit geführt werden, weshalb der Fragebogen in 35 verschiedene Sprachen übersetzt worden ist. Dabei wollen die Forscher möglichst alle Gesellschaftsschichten erreichen. Ferner ist es egal, ob man Vögel mag oder nicht. Auf der Internetseite <https://you-and-the-owls.webnode.com/> ist der Fragebogen zu finden. Er ist mit „Du und die Eulen“ bezeichnet. Die Beantwortung der 29 Fragen nimmt ca. 5 Minuten Zeit in Anspruch. Die Umfrage darf und soll im weiten Umfeld verbreitet werden.

LAVINIA BUCHWALD



Junger Waldkauz - Wohldorfer Wald, 23.06.2020, A. Mitschke

Neuerscheinung: Flight Identification of European Passerines and Select Landbirds

Hier ist erstmals ein sehr spezieller Feldführer erschienen, welcher zur Bestimmung von insgesamt 206 europäischen Passeres-Arten IM FLUGE dient, sowie von weiteren 32 Landvogelarten (wie z.B. Tauben, Segler, Spechte), auf zusammen 496 Seiten. Jede Art wird meist auf zwei Seiten dargestellt, auf einer Seite mit knappen textlichen Artbeschreibungen (Schwerpunkt Erkennung im Flug, Flugeigenschaften, Trupp-Typ) und mit eindrucksvollen Abbildungen nach farbigen, allerdings recht schematischen und manchmal zu bunten Zeichnungen des Autors, des Tschechen Tomasz Cofta (insgesamt 850 Farbillustrationen). Jede Art wird dort von oben, von unten und meist von der Seite gezeigt, oft mit zusätzlichen Abbildungen differenziert nach Geschlecht und Alter. Auf der zweiten Seite folgen die Beschreibungen der Flug-Rufe und entsprechende Sonagramme, sowie vor allem zahlreiche Flugaufnahmen nach Fotos, oft von Michał Skakuj (insgesamt ca. 2600 verarbeitete Fotos), bei denen häufig durch Bildbearbeitung am PC wich-

tige Bestimmungsmerkmale hervorgehoben wurden oder zumindest Belichtungsunterschiede der Einzelfotos aufeinander angepasst wurden. Bei Neuauflagen werden hier hoffentlich etliche Fotos ausgetauscht werden, jedenfalls wenn Fotos in besserer Qualität zugänglich werden. Aber bereits jetzt wird diese sehr mutige und äußerst schwierig zu realisierende Neuerscheinung eine riesige Hilfe für ambitionierte Vogelkundler sein, vor allem bei Beobachtungen des Vogelzuges, sicher aber auch für Beringer (hier speziell die Farbzeichnungen, welche Details enthalten, die man bei schnell fliegenden Vögeln meist nie wird erkennen können). Der Preis liegt bei etwa 44 € für das gedruckte Buch (Veröffentlichung 11. Mai 2021), für das sehr brauchbare eBook (sowohl als Kindle- als auch Google-Version vorliegend) bei ca. 31 €. Ein empfehlenswertes Buch, dass beim ersten Studium trotz einiger qualitativ mäßiger Fotos sowie weniger Fehlbeschriftungen (z.B. Hauben-/Theklalerche, Mittelmeer-Steinschmätzer) tagelange Freude bereitet.

Cofta, T. (2021): Flight Identification of European Passerines and Select Landbirds. An Illustrated and Photographic Guide. Princeton University Press, Princeton (USA) & Woodstock (GB). 496 Seiten mit ca. 850 Farbillustrationen nach digitalen Zeichnungen des Autors und ca. 2600 Farabbildungen nach digital bearbeiteten Fotos (Hauptfotograf M. Skakuj). ISBN 978-0-691-17757-1. Preis Printausgabe 43,50 € oder E-Book 30,70 €



„Der Eichelhäher erzählt sich was“
(Eidelstedt/HH, 19.02.2021, S. Rust)

Aktuelles aus der Avifauna von Hamburg und Umgebung

Brutvögel in Alt-Hamburg 2020 - Seevögel in der City

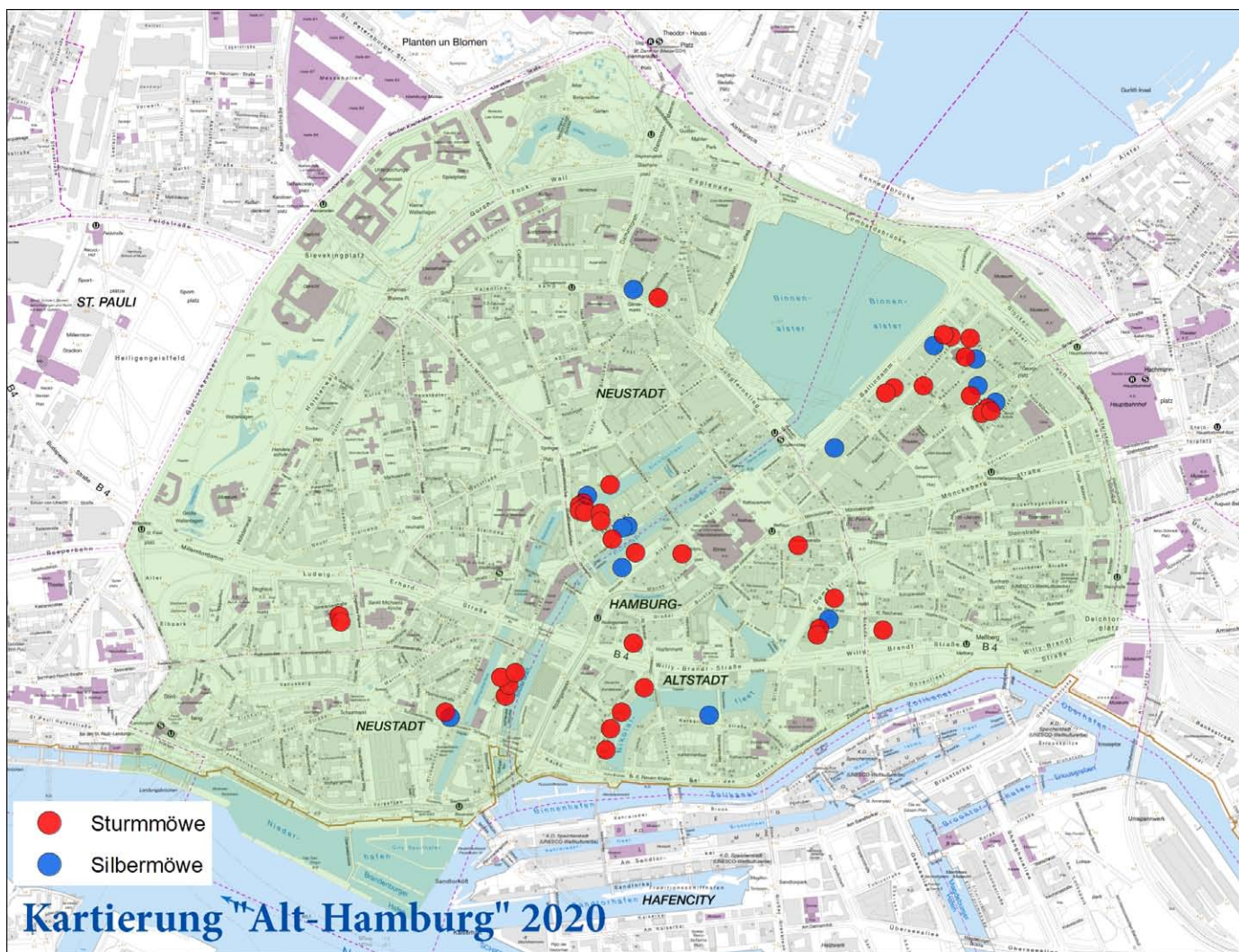
Welche Brutvögel sind „echte Städter“? Um über die nächsten Jahre dieser Frage nachzugehen, wurde im Frühjahr 2020 erstmals eine etwa 340 ha große Fläche auf möglichst alle Brutvogelarten untersucht, die dem Kern des „alten Hamburg“ zwischen der Elbe und den Wallanlagen entspricht und die Stadtteile Altstadt und Neustadt weitgehend abdeckt. Nach der ersten Kartiersaison sind die Ergebnisse teilweise noch etwas vorläufig

„Seevögel in der City“ – Mitten in Hamburgs Altstadt brüten nicht nur Amsel und Hausperling, Schwalben und Stieglitze (vgl. letzte Ausgaben der „Mitteilungen“, sondern zunehmend auch Möwen! Deren genaue Brutplätze und Bestandsgröße heraus zu bekommen, ist allerdings „vom Boden aus“ sehr schwierig. Die Brutplätze von Sturm- und Silbermöwe verteilen sich nämlich auf zahlreiche Flachdächer im gesamten Citybereich und werden meist nur durch Zufall entdeckt. Hilfreich ist z.B. ein über die Innenstadt streichender Mäusebussard, denn dann sind die brütenden Möwen sofort in der Luft und versuchen ihn gemeinsam aus der Kolonienumgebung zu vertreiben. Im Jahr 2020 war es u.a. bedingt durch die mit der Pandemie im Zusammenhang stehenden Einschränkungen nicht möglich, während der Brutzeit von einem hochgelegenen Standort aus systematisch die Dächer der Stadt abzusuchen. Vermutlich besonders gut geeignet dafür

wäre die Aussichtskanzel im Turm der Michaeliskirche. Vielleicht hat ja in diesem Mai oder Juni jemand Lust und Gelegenheit, von dort oben mal zu schauen. Anhand der Beobachtungen vom Boden aus ließen sich aber zumindest für 40 Paare Sturmmöwen und 13 Paare Silbermöwen sehr brutverdächtig Verhalten dokumentieren.



Foto: 25.05.2020, St. Michaelis -
„Ein Problemkeks“



Brutverbreitung von Sturm- und Silbermöwe in Alt-Hamburg 2020 - Jeder rote Kreis steht für Revierorkommen



Sturmmöwen sind hinsichtlich des Brutplatzes sehr „findig“ - Dachbrut, Hahnöfersand/STD (09.06.2018)

ALEXANDER MITSCHKE

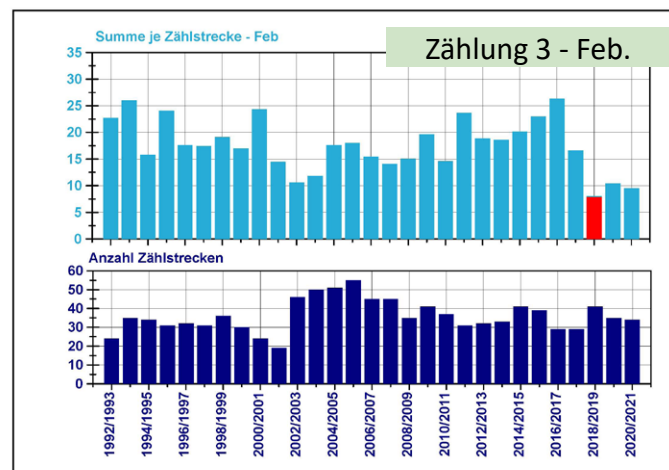
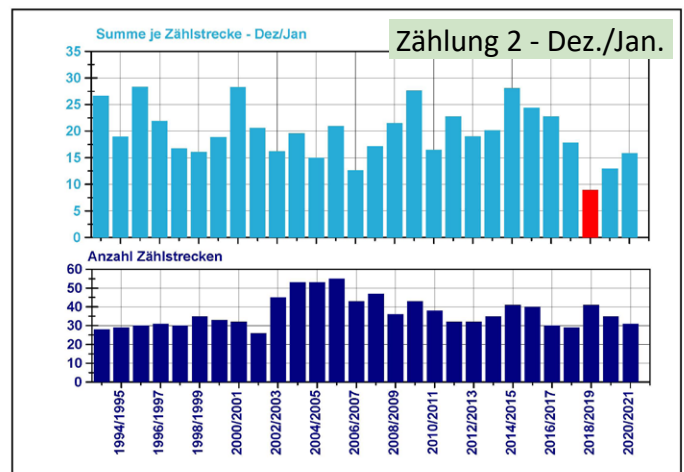
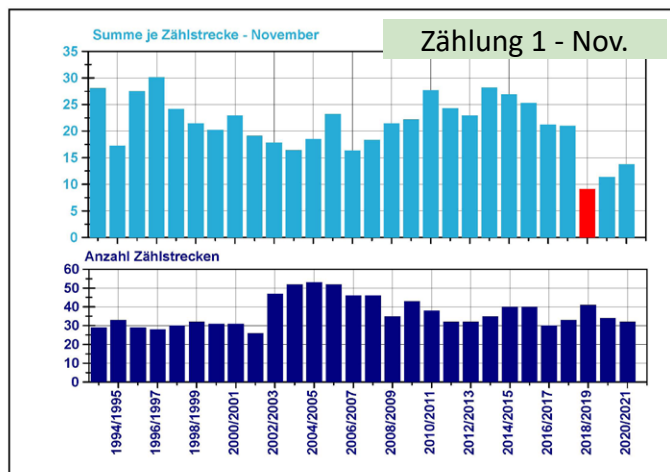
Wintervogelzählung 2020/21 - Der Amselbestand erholt sich langsam

Im Winter 2018/19 traten erstmals die Auswirkungen des **Usutu-Virus** auf den **Amselbestand** im Hamburger Raum zu Tage. Es wurde ein deutlicher Rückgang im Amselbestand ersichtlich (rote Säule in den Diagrammen). Eine erste schnelle Auswertung des aktuellen Winters lässt eine **Erholung der Bestände** vermuten. Es deutet sich an, dass die beiden letzten Brutperioden aber nicht ausreichen, die durch das Auftreten des Usutu-Virus verursachten Verluste auszugleichen.

Diese kleine Auswertung wurde Dank des schnellen Rücklaufs zahlreicher Zählergebnisse möglich. Mit Stand vom 02.03.2021 sind die Ergebnisse von 35 Strecken bei uns eingegangen. Für die zügige Übermittlung der

Daten möchten wir uns bei folgenden Teilnehmerinnen und Teilnehmern bedanken: *J. Bähnk, M. Bäker, D. Barthold, J. Berg, E. & H.-C. Callsen, E. Diederichs, J. & R. Dien, B. Drahl, J. Finnern, K. Fritz, P. Heinrich, R. Heitmann, Dr. V. Hildebrandt, M. Kopitz, J. Kühl, K. Mielke-Sommerburg, M. Möllenkamp, H. Mulsow, R. Mulsow, H. Oberkamp, I. Poerschke, M. Rademann, R. Rühling, S. Rust, T. Schmidt, B. Schrader, J. Seiler, W Völler, K. Wesolowski, U. Westphal*

Wir möchten darum bitten, die noch ausstehenden Zählergebnisse zeitnah per Post oder Email zu übermitteln. Dann stehen diese entsprechend für weitere Auswertungen zur Verfügung.



BERNHARD
KONDZIELLA



Graureiher im Winter
(Groß Borstel/HH, 14.02.2021, M. Rudolph)

Vogelzug und Klimawandel: Veränderungen im Jahresrhythmus

Beispiel: Gartenrotschwanz

Die Art ist ein überwiegend nächtlicher Langstreckenzieher. Der Wegzug erfolgt recht früh ab Ende Juli in SW-Richtung. Über Frankreich und die Iberische Halbinsel wird Marokko erreicht. Nach Überquerung der Sahara sind sie im Überwinterungsgebiet, den Savannen des Sahel. Ringfunde geben Hinweise, dass sie ebenso wie andere Singvögel in Dürrezeiten weiter nach Süden ausweichen. Aufgrund einiger Winter-Ringfunde wird vermutet, dass eine kleine Teilpopulation nördlich der Sahara überwintert (Bairlein

et al. 2014). Auch ein auf Pagensand beringter Nestling wurde am 02.01.1979 in Marokko gefangen.

Der Heimzug findet umgekehrt in NO-Richtung statt, z.T. aber etwas weiter östlich als Schleifenzug (Ringfunde in Italien). Erste Gartenrotschwänze erschien früher Mitte/Ende April im Berichtsgebiet, in den letzten Jahrzehnten aber meist in der ersten Aprildekade, ausnahmsweise schon im März.

Heimzug

Im Zeitraum 1965 – 1976, 1984 - 2019 kam es nach der Regressionsanalyse der Zufallsmeldungen zu einer nicht signifikanten Verfrühung der Erstbeobachtung um -0,06768

Tage/Jahr, also **-3,3 Tage in 48 Jahren**. Die Ankunft des 20. Individuums verfrühte sich hochsignifikant um **-9,8 Tage (Falsterbo – 14,4 Tage)**. Daten:

Median (Erstbeobachtung)	Median (Ankunft 20. Individuum)
1965-1976, 1984-2019: 04.04. (13.03.-22.04.)*	1965-1976, 1984-2019: 22.04. (09.04.-11.05.)
1965-1976, 1984-1995: 05.04. (17.03.-22.04.)	1965-1976,1984-1995: 25.04. (12.04.-11.05.)
1996-2019: 03.04. (13.03.-14.04.)	1996-2019: 19.04. (09.04.-22.04.)

* Berlin: **07.04.** (23.03.-19.04.)

Ankunftsveränderungen (Verfrühungen) in anderen Gebieten:

- *Helgoland:* - **9 Tage** (1960-2008, Hüppop & Hüppop 2011)
- *Sachsen (Vogtland):* - **12 Tage** (1967-2011, Ernst 2013)
- *Mecklenburg (Parchim):* - **1 Tag** (1963-2000, Schmidt & Hüppop 2007)
- *Berlin:* - **5,7 Tage** (1965-1976, 1984-2019, jährliche Beobachtungsberichte in Berliner ornithol. Bericht)
- *Falsterbo (Beringung, 1984-2020):* - **16,1 Tage** (website Beringungsstation Falsterbo).

Der Heimzug beginnt Anfang April und endet Anfang Juni. Systematische Beringungsdaten aus dem Berichtsgebiet gibt es leider nur aus den 1980er Jahren (Dinse 1991). An der Beringungsstation Falsterbo, die an der Südspitze Schwedens auf dem Zugweg von Hamburg nach Skandinavien liegt, wurden jedoch seit 1980 kontinuierlich Zugvögel beringt. Beim Vergleich mit den Fangzahlen aus Hamburg-Reitbrook (s Abb.1) fällt auf, dass der Heimzuggipfel wegen der Distanz (280 km) in Hamburg zwei Pentaden (der Median eine Pentade) früher auftritt. Der erste Gip-

Brut

Mit der Auswertung von 156 Nestkarten (Daten von Junige, Stobbe) aus dem Zeitraum 1952 – 1981 ergibt sich für den **Legebeginn** als Median der **17.05.** (24.04. – 06.07.); für den Zeitraum 1982 – 2016 (152 Nestkarten) der **13.05.** (29.04. – 24.06.). Entsprechend der Verfrühung bei den Erstbeobachtun-

Wegzug

Das Zugmuster des Wegzugs nach den Beringungsdaten in der Reit ist mehrgipfelig und setzt sich zusammen aus Dismigration (Zerstreuungszug) nach der Brut und dem eigentlichen Wegzug, der wohl in der 41. Pentade einsetzt (Abb. 2). In der Höchstzahl (37. Pentade) sind immerhin 25 % nichtdies-jährige Männchen enthalten, möglicherweise früh abwandernd wegen Brutverlusten. Wegen der immer geringeren Anzahlen bleibt unklar, ob die anderen Gipfel durch unterschiedliche Abwanderung der Geschlechter zustande kommen. Der letzte höhere Gipfel verfrüht sich gegenüber den alten Daten

fel wurde den früher ankommenden Männchen, der zweite den Weibchen zugeordnet. Die schwedischen Fangzahlen der letzten 5 Jahre zeigen nur noch einen Heimzuggipfel, diesen aber 2 Pentaden früher. Da in Hamburg heute das 20. Individuum 10 Tage früher ankommt und zwischen den Ankunftsreihen des 20. Individuums beider Orte eine hochsignifikante Korrelation besteht, ist zu vermuten, dass nun auch der Heimzuggipfel in Hamburg sich um zwei Pentaden verfrüht hat. Die Erstbeobachtungen haben sich offensichtlich auch in Südschweden verfrüht.

gen wurde also auch der Legebeginn um **4 Tage** vorverlegt. Die Annahme, dass frühere Bruten zu größeren Gelegen führen, konnte nicht bestätigt werden. Vor 1982 betrug die mittlere Eizahl 6,29 Eier/Gelege, danach 6,42 Eier/Gelege.

(Berthold et al. 1991) um eine Pentade. Eindeutiger (ohne Brutvögel) ist die Situation in Falsterbo: Der Wegzug beginnt heute zwei Pentaden früher und endet drei Pentaden früher. Der Wegzuggipfel verfrüht sich um eine Pentade, der Median sogar um drei Pentaden (Abb. 3).

Der mittlere Beobachtungszeitraum im Berichtsgebiet hat sich gegenüber 1965 um **9,3 Tage vergrößert** und beträgt nun 191 +/- 22 (155-256) Tage, in Berlin: 186 +/- 12 (163-228) Tage.

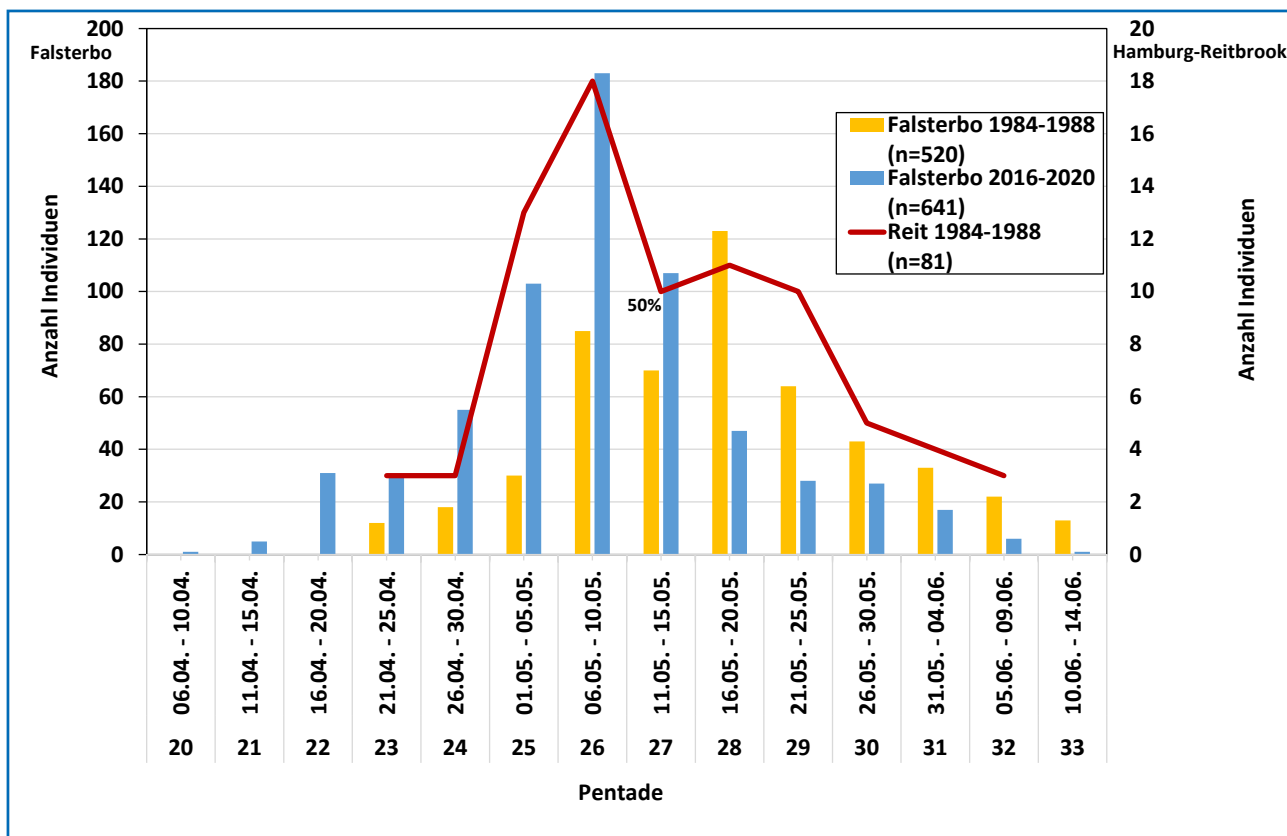


Abb. 1: Gartenrotschwanz - Heimzug im NSG „Die Reit“ und vergleichend dazu in Falsterbo/Südschweden

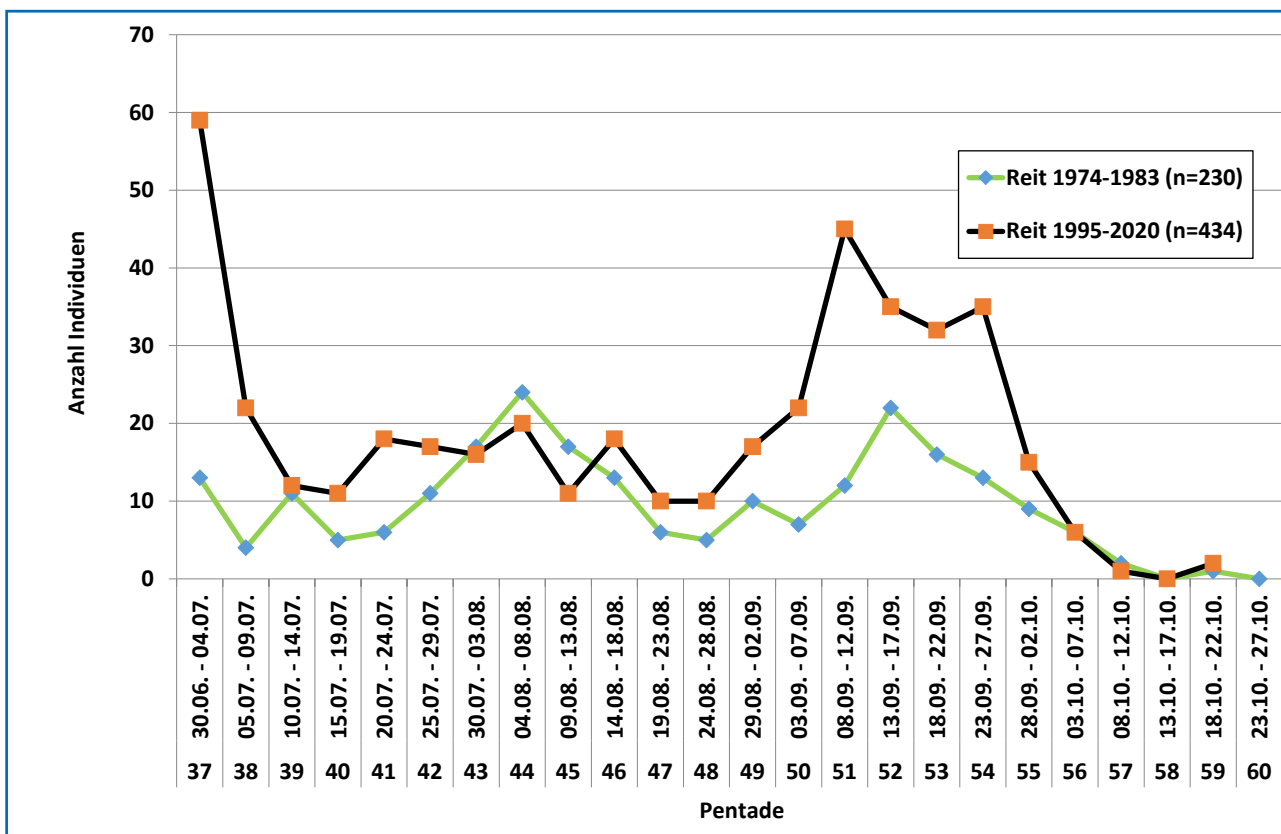


Abb. 2: Gartenrotschwanz - Wegzug im NSG „Die Reit“ (Beringungsdaten)

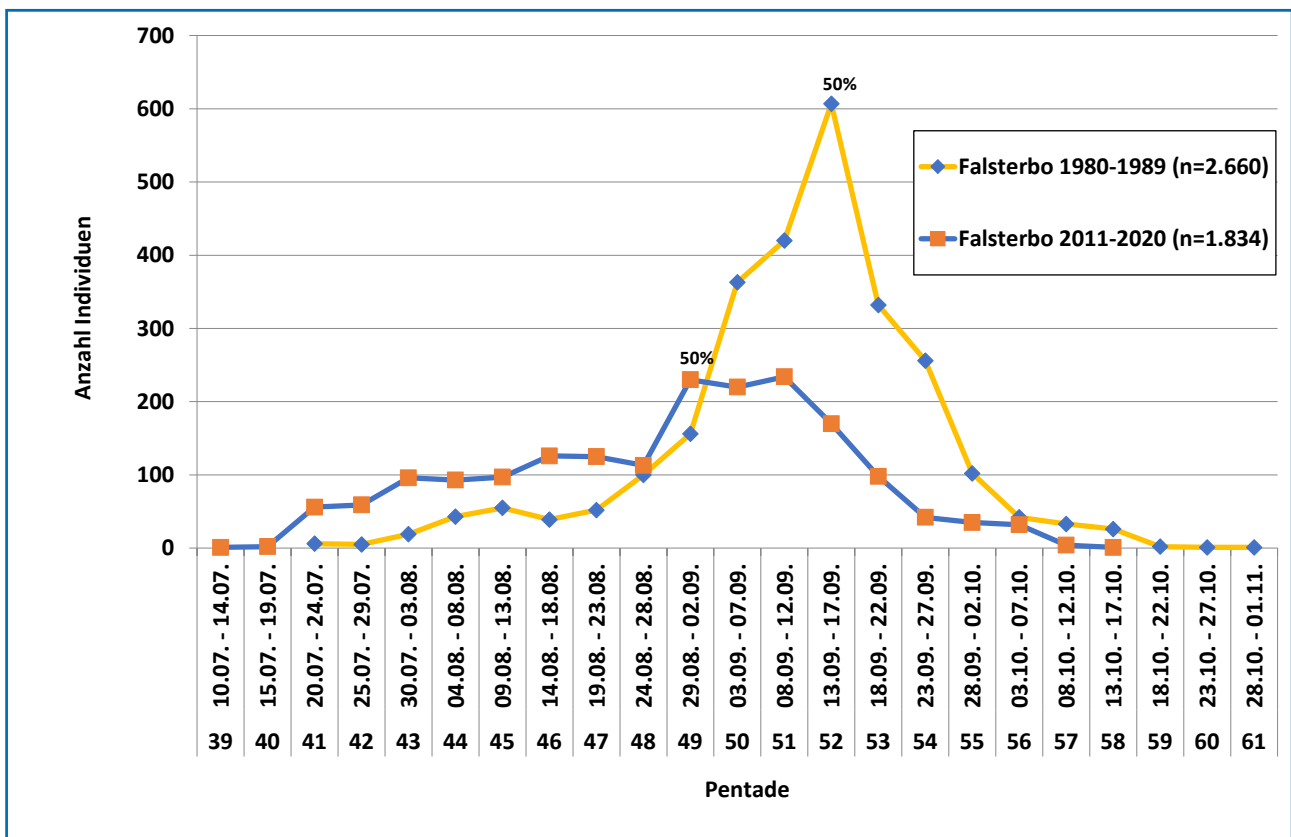


Abb. 3: **Gartenrotschwanz** - Wegzug in Falsterbo/Südschweden (Beringungsdaten)
Quelle: <https://www.falsterbofagelstation.se>

Literatur:

- Bairlein, F. & J. Dierschke, V. Dierschke, V. Salewski, O. Geiter, K. Hüppop, U. Köppen, W. Fiedler (2014): Atlas des Vogelzugs. Aula-Verlag Wiebelsheim. 567 S.
- Berthold, P., Fliege, G., Heine, G., Querner, U. & R. Schlenker (1991): Wegzug, Rastverhalten, Biometrie und Mauser von Kleinvögeln in Mitteleuropa. Vogelwarte 36 (Sonderheft): 1-221.
- Dinse, V. (1991): Über den Heimzug von Kleinvögeln in Hamburg. Eine Auswertung im Rahmen des Mettnau-Reit-Ilmitz-Programms. Hamburger avifaun. Beitr. 23: 1-125.
- Ernst, S. (2013): Veränderungen der Ankunftszeiten von 25 häufigen Zugvogelarten im sächsischen Vogtland in den Jahren 1967 bis 2011. Mitt. Ver. Sächs. Ornithol. 11: 1-14.
- Hüppop, O & K. Hüppop (2011): Bird migration on Helgoland: the yield from 100 years of research. J. Ornithol. 152, Suppl. 1: 25-40.
- Schmidt, E. & K. Hüppop (2007): Erstbeobachtung und Sangesbeginn von 97 Vogelarten in den Jahren 1963 bis 2006 in einer Gemeinde im Landkreis Parchim (Mecklenburg-Vorpommern). Vogelwarte 45: 27-58.

RONALD MULSOW, mit Unterstützung durch J. BERG und E. FÄHNTERS

Aktuelle Witterung

Wettergeschehen im Februar 2021

Extreme Temperaturschwüünge nach unten und nach oben und im Mittel dann doch recht durchschnittlich: So stellt sich der Temperaturverlauf im Februar 2021 dar.

Die erste Monatshälfte war deutlich von winterlichen Verhältnissen mit Dauerfrost und Schneelagen geprägt. In diese Phase fiel auch der letzte Zähltermin der jährlichen Wintervogelzählung. Zwischen dem 10.02. und 14.02. lagen die Tiefsttemperaturen fünf Nächte in Folge unter -10°C (gemessen in 2 m Höhe über dem Boden). Im Zuge dessen froren auch einige Fließgewässer zu. In Verbindung mit der vorhandenen Schneedecke war die Nahrungsverfügbarkeit für einige Vogelarten deutlich eingeschränkt.

Mit dem Wechsel der Windrichtung auf Süd gehörten ab dem 16.02. die Nachtfröste (und Tagfröste) der Vergangenheit an. Die Schneedecke schmolz schnell dahin. Bereits am 22.02. erreichte das Tagesmaximum einen Wert von $18,9^{\circ}\text{C}$. Dies war für den Monat Februar ein neuer Höchstwert seit Beginn der Wetteraufzeichnungen für HH-Fuhlsbüttel.

Nachdem sich die Sonne im ersten Monatsdrittel gar nicht zeigte, sorgten zahlreiche Sonnentage im weiteren Verlauf dafür, dass die Bilanz mit 89 Stunden nahezu 20 Stunden über dem langjährigen Mittelwert landete. Mit einer Niederschlagssumme von nur 23 mm fiel dieser Monat außerordentlich trocken aus.

Die monatlichen Wettergrafiken ab Januar 2010 sind auf der Homepage des Arbeitskreises direkt abrufbar. <http://www.ornithologie-hamburg.de/>

BERNHARD KONDZIELLA



Sandsturm über dem seit Tagen trockenen Watt (Wedeler Marsch/PI, 09.02.2021, C. Wegst)

Wetterdaten Hamburg-Fuhlsbüttel 02.2021

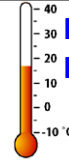
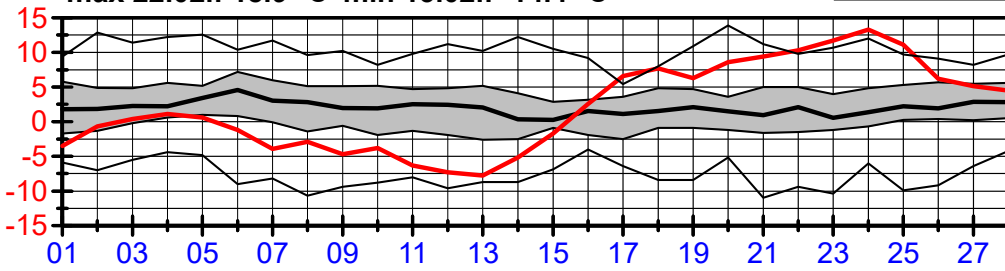
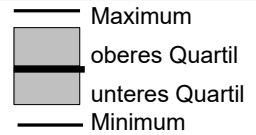
Quelle: www.ornithologie-hamburg.de

mittlere Tagestemperatur [°C]

max 22.02.: 18.9 °C min 13.02.: -14.4 °C

1981-2010

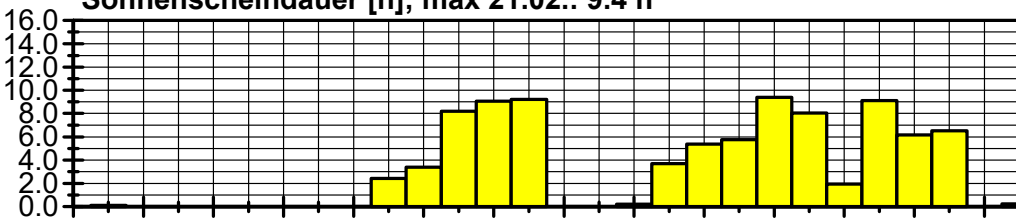
Median



Frosttage: 14
Eistage: 8

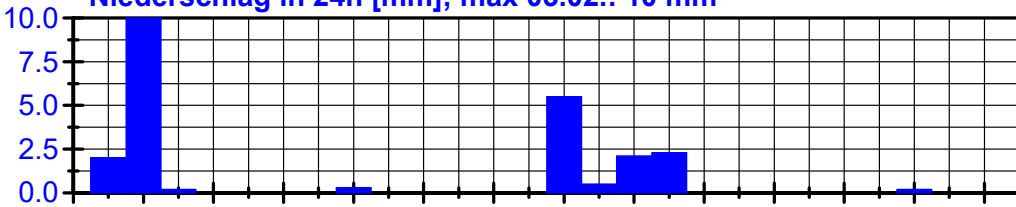
Mittelwert / Delta
2.0 °C / 0.1 °C

Sonnenscheindauer [h]; max 21.02.: 9.4 h



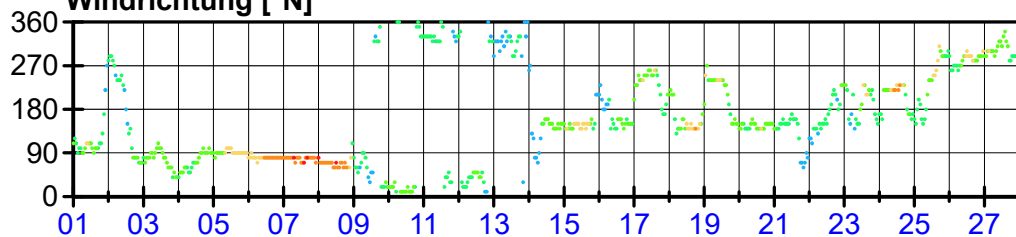
Summe / Delta
89.0 h / 19.9 h

Niederschlag in 24h [mm]; max 03.02.: 10 mm



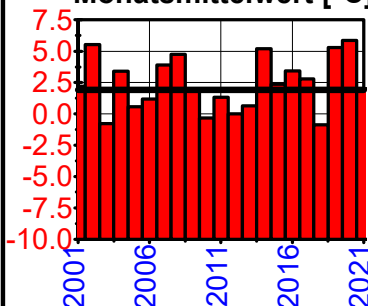
Regentage
> 0mm 9
> 2mm 5
> 5mm 2
Summe
> 10mm 1
> 20mm 0
23.1 mm
(-26.9 mm)

Windrichtung [°N]

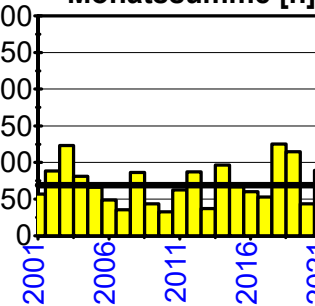


Nord 0
West 1
Süd 2
Ost 3
Nord 4
Windstärke 5
6

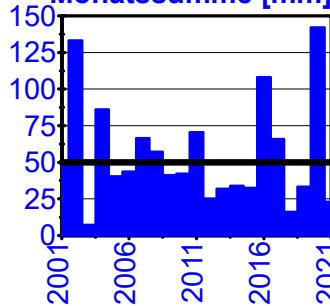
mittlere Tagestemperatur
Monatsmittelwert [°C]



Sonnenstunden
Monatssumme [h]



Niederschlag
Monatssumme [mm]



Rang im Vergleich
der letzten n Jahre

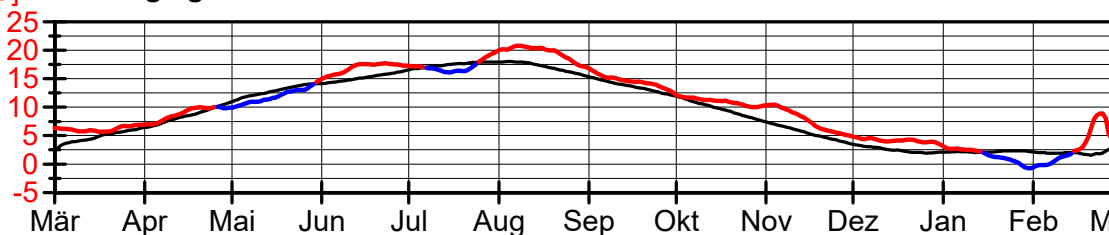
n = 10 30 80

7. 17. 32.

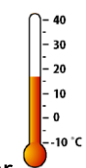
4. 5. 11.

9. 27. 66.

[°C] 30 Tage gleitender Mittelwert 01.03.2020-28.02.2021



1981-2010



Monat	02_2012	02_2013	02_2014	02_2015	02_2016	02_2017	02_2018	02_2019	02_2020	02_2021
Frosttage	19	18	9	18	13	12	24	13	2	14
Eistage	11	1	0	0	0	4	4	0	0	8
Schneetage	14	4	0	1	2	0	7	0	0	12

Datenquelle: www.dwd.de

Zusammenstellung: B. Kondziella

Aktuelles vogelkundliches Geschehen

Ornithologische Beobachtungen im Hamburger Raum Februar 2021 – halb Winter, halb Frühling

Tatsächlich kam er dann doch, der Winter: die erste Monatshälfte brachte eine lang nicht dagewesene Periode mit Dauerfrost und Schnee. Das änderte sich allerdings schlagartig ab dem 17.2., als die Temperaturen auf zweistellige Plus-Werte kletterten und lokal sogar die 20 °C-Marke knackten. Mit der Wärme schaltete auch die Natur von einem Tag auf den anderen auf Frühling um: Der Heimzug setzte intensiv ein und viele Vögel besetzten lautstark ihre Reviere.

Rastvögel

Es gab einen deutlichen Zuzug bei den Entenvögeln, so rasteten z. B. bis zu 119 **Singschwäne** am 20.02. bei Altenfeldsdeich/PI und mit 26.000 **Weißwangengänsen** am 23.02. in der Wedeler Marsch/PI wurde das bisherige Wintermaximum erreicht. Hohe Zahlen wurden auch mit 1.600 **Pfeifenten** (12.02. Borghorster Elbwiesen/HH) und 6 **Löffelenten** (04.02. Außenalster/HH) gemeldet. Am Öjendorfer See/HH tauchten bis zu 60 **Tafelenten** (25.02.) nach Nahrung. Bemerkenswert waren auch 800 **Reiherenten** am 13.02. an der Tatenberger Schleuse/HH. Die Zahl der überwinternden **Zwergtaucher** auf der Alster bei Ohlsdorf/HH stieg auf 18 Ind. am 14.02. Am 30.01. am Beginn der Kälteperiode rasteten 41 **Haubentaucher** und ein **Rothalstaucher** auf der Außenalster/HH. Letzterer tauchte schon den ganzen Winter über immer mal wieder dort auf.

Die verbliebenen Watvögel konzentrierten sich während des Dauerfrostes an offenen Gewässern(rändern): In der Wedeler Marsch/PI wurden bis zu 7 **Goldregenpfeifer** (07.02.), im Altengammer Vorland/HH mindestens 20 **Große Brachvögel** (02.02.) beobachtet. Am 05.02. suchten 2 **Zwergschnepfen** am Twielenflether Sand/PI Nahrung im Spülsaum und bis zu 16 **Bekassinen** versammelten sich am 14.02. am Mühlenteich in Wedel/PI. Durch den Kälteeinbruch tauchten **Waldschnepfen** an vielen auch ungewöhnlichen Orten auf der Suche nach erreichbarer Nahrung auf. Vermutlich haben viele versucht in den Wäldern zu überwintern. Mit der Wärme kamen dann die **Kiebitze** an: Max. 500 Ind. waren es am 24.02. in der Wedeler Marsch/PI. Und auch die Zahlen von **Feldlerche** (max. 55 Ind. 21.02. Tangstedt/PI) und **Wiesenpieper** (max. 34 Ind. 20.02.



Waldschnepfe in Schnee und Nacht (Bahrenfeld/HH, 10.02.2021, M. Podolske)

Pinnaumündung/PI) nahmen deutlich zu. Anfang des Monats nutzten bis zu 1.000 **Wacholderdrosseln** (05.02. Mühlenwurth/PI) und 100 **Rotdrosseln** (04.02. Wedeler Au/PI) die verbliebenen Nahrungsressourcen. Die kälteempfindlichen **Bartmeisen** sammelten sich mit 14 Ind. am 13.02. in Moorburg/HH, am gleichen Tag wurden dort auch max. 50 **Girlitze** gemeldet.

Überwinterung

Der einsetzende Dauerfrost ließ die Zahl der **Rohrdommeln** am Öjendorfer See/HH auf 4 Ind. steigen (31.01.). Abseits der traditionellen Überwinterungsgebiete tauchte am 15.02. ein **Raufußbussard** in Krupunder/PI auf. Der Winterbestand des **Alpenstrandläufers** an der Unterelbe blieb auch in der Kälteperiode relativ stabil bei max. 425 Ind. (13.02. Mühlenberger Loch/HH). Unter den



Rohrdommel (Öjendorfer See/HH, 20.02.2021, H. Weingart [ornitho])



Rotdrossel in der Stadt (Eimsbüttel/HH, 31.01.2021, D. v. Zezschwitz)

Singvögeln zeichnete sich im bisherigen sehr milden Winter eine Tendenz zu vermehrter Überwinterung ab, so wurden immer mal wieder einzelne **Zilpzalpe** gemeldet (z. B. 31.01. Duvenstedter Brook/HH und 06.02. Schnelsen/HH). Dass einige „Insektenfresser“ den kurzen, aber harten Wintereinbruch überstanden hatten, zeigte eine **Mönchsgasmücke** am 23.02. in Rissen/HH, die sogar schon in Gesangsstimmung war! Auch einzelne **Sommergoldhähnchen** und **Bachstelzen** harrten weiter in der Stadt aus.

Zuggeschehen

Der rasche Wechsel von Winter- zu Frühlingwitterung, brachte ordentlich Bewegung in die Vogelwelt. Bereits am 14.02. überraschte eine durchziehende **Sumpfohreule** in Schnelsen/HH den Beobachter. Am 17.02. (Schnelsen/HH) und 18.02. (Rissen/HH) gelang die seltenen Zugbeobachtung bzw. -aufnahme jeweils einer **Rohrdommel**. Einen Tag später kreiste ein **Weißstorch** über Marmstorf/HH. Ab dem 20.02. zogen **Singschwäne** (bis zu 14 Ind. 26.02. Pagensand/PI) und vereinzelt **Zwergschwäne** gen Os-



Der Eisvogel mag Flussbarsche
(Groß Borstel, Tarpenbek/HH, 10.02.2021, M. Rudolph)



Ein weiterer Fließgewässer-Vogel - Gebirgsstelze
(Eidelstedter Feldmark/HH, 10.02.2021, S. Rust)



Bekassine (Wedeler Aulal/PI, 11.02.2021,
M. Möllenkamp)

ten, z. B. 2 Ind. am 23.02. über Bahrenfeld/HH. Besonders auffällig war der Gänse- und Kranichzug am 21.02. u.a. mit bis zu 3.000 **Blässgänsen** und 1.750 **Saatgänsen**, die in wenigen Stunden über dem Hamburger Hafen/HH nach Osten zogen. In Schnelsen/HH wurde darunter sogar 2 **Kurzschnabelgänsen** entdeckt. In den nächsten beiden Tagen setzte sich der starke Durchzug weiter fort. **Kraniche** wurden ebenfalls sehr viele gemeldet, bis zu 350 Ind. am 21.02. über der Hohe/HH und 250 Ind. am 22.02. über Wellingsbüttel/HH. Auch max. 12 **Mäusebussarde** wurden am 21.02. in Sasel/HH nordostwärts ziehend beobachtet. Der Singvogelzug setzte ebenfalls mit den frühen Arten ein, z. B. zog die erste **Heidelerche** am 19.02. über Eidelstedt/HH und nachts wurden bis zu 10 **Singdrosseln** (22.02.) über Niendorf/HH registriert.

Ankunft und Brutzeit

Das frühlingshafte Wetter ab Mitte des Mo-

nats sorgte auch für einen frühen Start in die Brutsaison: Am 20.02. stand der erste **Weißstorch** in Altengamme/HH auf seinem Horst, aus der Wedeler Marsch/PI wurde ein weiteres Ind. gemeldet. Bereits am 21.02. flog ein **Austernfischer** über Schnelsen/HH, weitere Ind. kamen in den folgenden Tagen im Berichtsgebiet an. Der erste **Sandregenpfeifer** wurde ebenfalls sehr früh am 24.02. aus der Wedeler Marsch/PI gemeldet. Am 15.02. saß schon eine **Ringeltaube** in Lurup/HH auf ihrem Nest. Was allerdings ein **Uhu** am 26.01. mitten in der City/HH wollte, ist fraglich! **Heidelerchen** zogen nicht nur ab dem 19.02., die erste besetzte auch gleich ihr Revier in den Holmer Sandbergen/PI. Am 25.02., früh wie selten zuvor, sangen die ersten **Zilpzalpe** in Billwerder/HH und auf Pagensand/PI – ein Zeichen, dass sie nicht in allzu großer Entfernung überwintert hatten. Bereits ab dem 19.02. machten **Singdrosseln** ihrem Namen alle Ehre, z. B. in Schnelsen/HH. Ein **Hausrotschwanz**-Pärchen, was schon am 31.01. am Volkspark/HH balzte, hatte dort sicherlich überwintert. Ungewöhnlich früh sangen auch **Girlitze**, wie am 24.02. in Wedel/PI, in



Ringelgans (Rissener Feldmark/HH, 18.02.2021,
H. Jeikowski [ornitho])



Ein Gimpel „wie gemalt“
(Eidelstedt/HH, 20.02.2021, S. Rust)



„Jede Feder sitzt“ - Brachvogel im Sonnenlicht
(Wedeler Marsch/PI, 28.02.2021, P. Urban)

ihren angestammten Brutgebieten.

Schlafplätze

Für Wasservögel sind offene Gewässer als Schlafplätze wichtig. Diese fanden bis zu 645 **Kanadagänse** (07.02.) in Appen-Etz/PI. Wie schon Anfang des Jahres sammelten sich viele **Lachmöwen** auf der Außenalster/HH, max. waren es 10.000 Ind. am 30.01. Weitere hohe Möwen-Anzahlen gab es am 24.01. mit 12 **Mantelmöwen** im Kattwykhafen/HH und am 06.02. wurden 731 **Silbermöwen** sowie 7 **Heringsmöwen** auf Steinwerder/HH gezählt. Diese Zahlen geben einen Eindruck vom Gesamtbestand der Möwen im Winter in Hamburg. Eine systematische Suche nach **Elstern**-Schlafplätzen erbrachte max. je 95 Ind. in Georgswerder/HH (13.02.) und Rothenburgsort/HH (18.02.). Am 15.02. versammelten sich 60 **Kolkraben** zum Übernachten im Duvenstedter Brook/HH. Dagegen war der Schlafplatz der **Berghänflinge** am Hamburger Rathaus/HH mit bis zu 50 Ind. (22.02.) relativ schwach besetzt.

Ungewöhnliche Gäste und Exotisches

Wie üblich zu dieser Jahreszeit dominieren die Entenvögel auch diese Kategorie. Ungewöhnlich war z. B. eine **Ringelgans** am 18./19.02. in der Rissener Feldmark/HH. Eine **Rostgans** am 21.02. in der Haseldorfer Marsch/PI war dagegen fast schon standardmäßig. Wie schon im Januar hielten sich sehr viele **Brautenten** (10 Ind.) und **Mandarinenten** (8 Ind.) am 25.02. in Francop/HH auf. Vergleichsweise recht häufig war diesen Winter auch die **Bergente**, ein Ind. schwamm am 14.02. vor Steinwerder/HH, ein weiteres am 24.02. bei Zollenspieker/HH auf der Elbe. Das überwinterte **Mittelsäger**-Männchen



Mittelsäger mit Gänsesäger-„Frau“ (Hoopte/WL, 14.02.2021, S. Krüger [ornitho])

wurde erneut am 10.02. bei Kirchwerder/HH auf der Elbe entdeckt. Überraschend waren die Kurzbesuche je einer **Wasseramsel** am 10.02. in Niendorf/HH sowie am 24./25.02. in Öjendorf/HH. Diese Art war bisher als Wintergast nicht in Erscheinung getreten – fand doch noch eine Kälteflucht aus Skandinavien statt!? Die üblichen **Trompetergimpel** wurden dagegen noch bis zum 19.02. (Billwerder/HH) gemeldet.

Seltenheiten

Die einzige potenzielle Seltenheit im Februar 2021 mit (wie bei dieser Art üblich) zweifelhafter Herkunft war eine **Schneegans** der weißen Morphe am 24.02. an der Alten Süderelbe/HH. Schneegänse tauchen fast in jedem Spätwinter/ Frühjahr unter heimwärts ziehenden Gänsen bei uns auf, viele davon stammen wahrscheinlich eher aus der nieder-rheinisch-holländischen Population als aus Nordamerika oder Grönland. Nach wie vor werden Schneegänse aber auch häufig gehalten. Immerhin war dieses Ind. unbringt...

GUIDO TEENCK



Buntspecht-Weibchen
(Eidelstedt/HH, 20.02.2021, S. Rust)

Die folgende Auflistung von bemerkenswerten Beobachtungen enthält nur eine kleine Auswahl aktueller Meldungen. Aus ca. 21.000 zwischen dem 28.01.2021 und 26.02.2021 eingegangenen Meldungen werden im Folgenden etwa 250 Daten aufgelistet. Die Beobachtungsdaten stammen entweder aus *ornitho.de* oder wurden uns direkt übermittelt (per E-Mail, brfl. oder telefonisch, Ansprechpartner: SVEN BAUMUNG).

Dabei weichen wir mit dieser Ausgabe der „Mitteilungen“ erstmals von der reinen Auflistung aller Einzeldaten in systematischer Reihenfolge ab, um durch eine Sortierung in Kategorien deutlicher zu machen, aus welchem Grund Meldungen hier aufgenommen wurden. Dabei ist die Zuordnung einer Beobachtung zu einer Kategorie manchmal etwas willkürlich und wäre auch anders möglich.

- °: Beobachtungen stammen aus *www.ornitho.de* – Herausgegriffen wurden vor allem die größten Ansammlungen, zeitlich auffällige Beobachtungen sowie besonders erwähnenswerte Einzelnachweise. Alle Meldungen in *ornitho.de* sind ein wertvoller Bestandteil unserer Gesamtdatenbank und werden in unsere Datenbestände integriert.
- *: Arten müssen mit Steckbrief und ausführlicher Dokumentation gemeldet werden

Brutgeschehen

Anzahl	Art	Datum	Gebiet/Krs/Sonstiges	BeobachterIn
2	Ringeltauben°	14.02.2021	Winterhude/HH; brütet	Heitmann, R.
1	Ringeltaube°	15.02.2021	Lurup/HH; brütet	Molzahn, A.

Ankunft (Sortierung chronologisch)

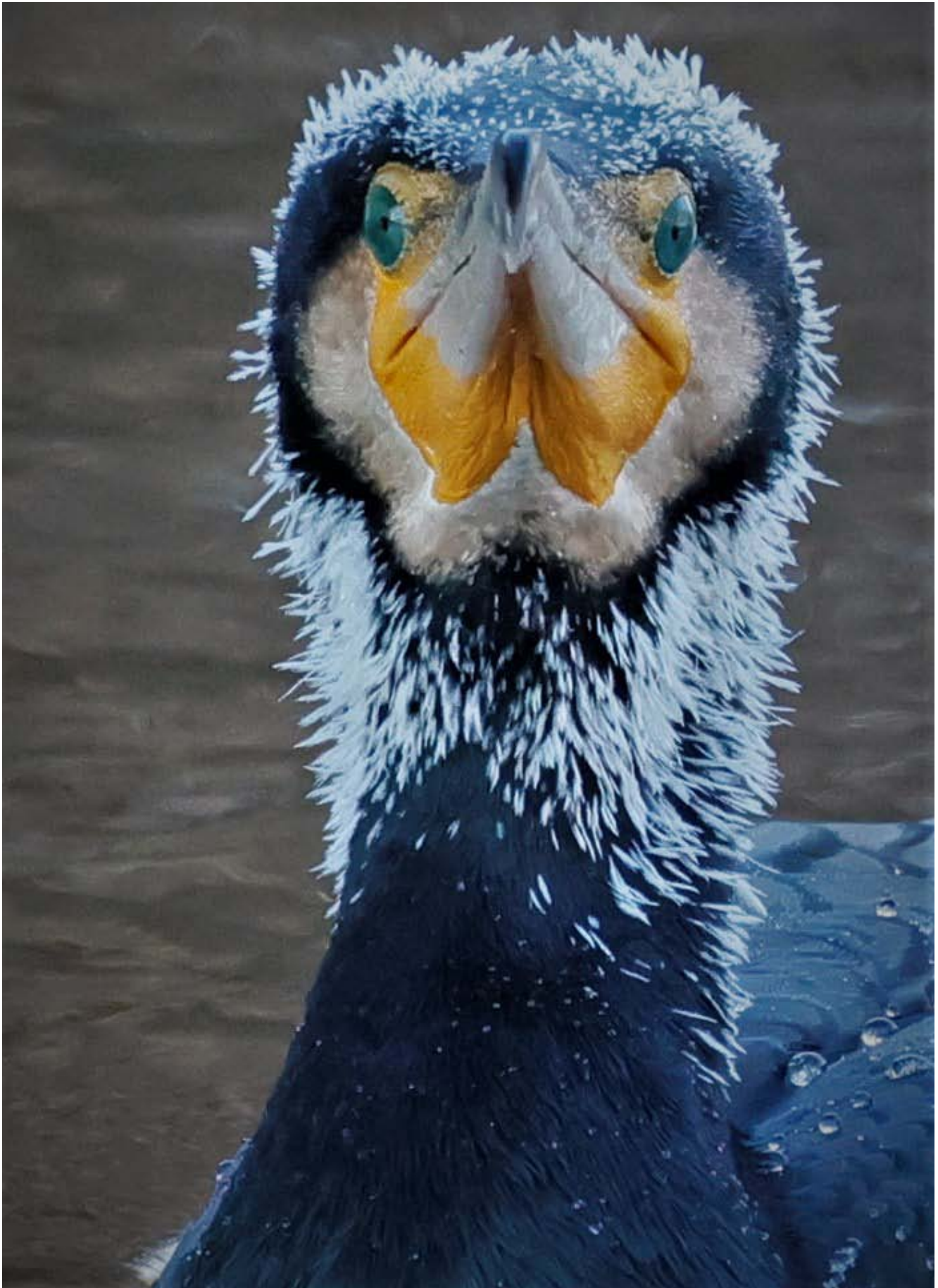
Anzahl	Art	Datum	Gebiet/Krs/Sonstiges	BeobachterIn
1	Weißstorch°	19.02.2021	Außenmühlenteich/HH	Spörle, R.
1	Heidelerche°	19.02.2021	Holmer Sandberge/PI; singend	Dwenger, A.
1	Singdrossel°	19.02.2021	Schnelsen/HH; singend	Rust, S.
1	Weißstorch°	20.02.2021	Altengamme/HH	Waldeck, M.
1	Weißstorch°	20.02.2021	Wedeler Marsch/PI	Drahl, B.
1	Zilpzalp°	20.02.2021	Hetlinger Schanze/PI	Rust, T.
1	Zilpzalp°	21.02.2021	Butterbargsmoor/PI	Schinke, H.
2	Singdrossel°	21.02.2021	Ottensen: Neumühlen/HH; singend	Teenck, G.
1	Zilpzalp°	22.02.2021	Schnelsen/HH	Rust, Fam.
1	Austernfischer°	23.02.2021	Wilhelmsburg/HH	Waldeck, M.
1	Austernfischer°	24.02.2021	Hohendeicher See/HH	Mandzak, P.
1	Austernfischer°	24.02.2021	Schulauer Hafen/PI	Schütt, H.
1	Austernfischer°	24.02.2021	Wedeler Marsch/PI	Häusler, K.
1	Sandregenpfeifer°	24.02.2021	KeSt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
1	Zilpzalp°	24.02.2021	Schnelsen/HH	Rust, S.
1	Heidelerche°	25.02.2021	Baumschulen S Holmer Sandberge/ PI; singend	Dwenger, A.
1	Heidelerche°	25.02.2021	Wedel: Moorwegsiedlung/PI; singend	Kondziella, B.
1	Zilpzalp°	25.02.2021	Billwerder Bahndamm/HH; singend	Wesolowski, K.
1	Zilpzalp°	25.02.2021	Pagensand-West/PI; singend	Mandelartz, L.
1	Zilpzalp°	26.02.2021	Allermöhe/HH	Friedritz, L.



Ein Frühlingsbild - die Kiebitze sind zurück (Wedeler Marsch/PI, 28.02.2021, P. Urban)

Bemerkenswertes Zuggeschehen (Sortierung chronologisch)

Anzahl	Art	Datum	Gebiet/Krs/Sonstiges	BeobachterIn
1	Heidelerche°	19.02.2021	Eidelstedt/HH; dz.-NO	Rust, S.
130	Kraniche°	20.02.2021	Sinstorf / Langenbek/HH; dz.-O	Weseloh, R.
150	Ringeltauben°	20.02.2021	Hummelsbütteler Feldmark/HH	Poerschke, I.
1	Heidelerche°	20.02.2021	Pinnaumündung-Süd/PI; dz.-NO	Rust, T.
250	Saatgänse°	21.02.2021	Zollenspieker/HH; dz.-O	Poerschke, I.
370	Saatgänse°	21.02.2021	NSG Kirchwerder Wiesen/HH; dz.-O	Poerschke, I.
890	Saatgänse°	21.02.2021	Spadenland / Tatenberg/HH; dz.-NO	Poerschke, I.
1.750	Saatgänse°	21.02.2021	Billwerder Insel/HH; dz.-NO	Poerschke, I.
550	Blässgänse°	21.02.2021	Groß Flottbek / Othmarschen/HH; dz.-O	Kunze, H.
651	Blässgänse°	21.02.2021	Holm-Nord/PI; dz.-NO	Drahl, B.
670	Blässgänse°	21.02.2021	Rissen/HH; dz.-O	Häusler, K.
2.030	Blässgänse°	21.02.2021	Bahrenfeld / Othmarschen/HH; dz.-O	Kunze, H.
3.000	Blässgänse°	21.02.2021	Hohe Schaar/HH; dz.-O	Dwenger, A.
3.000	Blässgänse°	21.02.2021	Waltershof/HH; dz.-O	Teenck, G.
12	Mäusebussarde°	21.02.2021	Sasel/HH; dz.-NO	Schulz, K.
123	Kraniche°	21.02.2021	Finkenwerder / Francop/HH; dz.-NO	Kulik, C.
125	Kraniche°	21.02.2021	Bergstedt / Timmermoor, Volksdorf/ HH; dz.-NO	Decker, P.
150	Kraniche°	21.02.2021	Die Reit / Ochsenwerder/HH; dz.-O	Mielke-Sommerburg, K.
160	Kraniche°	21.02.2021	Sasel/HH; dz.-NO	Schulz, K.
300	Kraniche°	21.02.2021	Hohe Schaar/HH; dz.-O	Dwenger, A.
350	Kraniche°	21.02.2021	Die Hohe/HH; dz.-O	Mielke-Sommerburg, K.
1	Austernfischer°	21.02.2021	Schnelsen/HH; üfl.	Kleist, G.
134	Tundrasaatgänse°	22.02.2021	Eidelstedt / Kollauniederung/HH; dz.-O	Rust, S.
153	Tundrasaatgänse°	22.02.2021	Eidelstedt / Kollauniederung/HH; dz.-O	Rust, S.
214	Tundrasaatgänse°	22.02.2021	Eidelstedt / Kollauniederung/HH; dz.-O	Rust, S.
620	Tundrasaatgänse°	22.02.2021	Schnelsen/HH; dz.-O	Rust, Fam.
181	Kraniche°	22.02.2021	Schnelsen/HH; dz.-O	Rust, Fam.
250	Kraniche°	22.02.2021	Wellingsbüttel, Bramfeld/HH; dz.-O	Klitzke, U.
10	Singdrosseln°	22.02.2021	Niendorf/HH; nachts dz.	Pfreundt, M.
9	Singdrosseln°	24.02.2021	Niendorf/HH; nachts dz.	Pfreundt, M.
270	Saatgänse°	25.02.2021	Rahlstedt/HH; dz.-O	Wesolowski, K.
1	Austernfischer°	25.02.2021	Niendorf/HH; üfl.	Pfreundt, M.
14	Singschwäne°	26.02.2021	NSG Pagensand/PI; dz.-O	Mandelartz, L.
1	Heidelerche°	26.02.2021	NSG Höltingbaum/HH; dz.-N	Stegmann, T.



Sind das Federn, oder ist das vereist? - Komoran im Winter
(Groß Borstel/HH, 12.02.2021, M. Rudolph)

Bemerkenswerte Rastansammlungen

Anzahl	Art	Datum	Gebiet/Krs/Sonstiges	BeobachterIn
148	Höckerschwäne°	23.02.2021	Elbmarsch W Altenfeldsdeich/PI	Dürnberg, H. H.
119	Singschwäne°	20.02.2021	Elbmarsch W Altenfeldsdeich/PI	Prüß, M.
26.000	Weißwangengänse°	23.02.2021	Fährmannssander Watt/PI	Ladiges, H.
20.000	Weißwangengänse°	24.02.2021	KeSt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
18.000	Weißwangengänse°	26.02.2021	Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
2.500	Saat-/Blässgänse°	23.02.2021	Wilhelmsburg/HH; dz.-O	Waldeck, M.
370	Graugänse°	13.02.2021	Altengamme Vorland/HH	Sokollek, V.
450	Brandgänse°	28.01.2021	Holzhafen/HH	Wesolowski, K.
7	Mandarinenten°	06.02.2021	Eimsbütteler Park/HH	Gessner, C.
8	Mandarinenten°	25.02.2021	Francop/HH	Reckert, F.
90	Schnatterenten°	02.02.2021	NSG Zollenspieker/HH	Krüger, S.
500	Pfeifenten°	06.02.2021	Neuengamme/HH	Poppele, G.
450	Pfeifenten°	11.02.2021	Ost-Krauel / Kiebitzbrack/HH	Bars, G.
1.600	Pfeifenten°	12.02.2021	Borghorster Elbwiesen/HH	Fleischer, M.
430	Pfeifenten°	13.02.2021	Altengamme Vorland/HH	Dierschke, V.
430	Pfeifenten°	14.02.2021	Altengamme Vorland/HH	Dierschke, V.
500	Krickenten°	06.02.2021	Auberg/PI	Rust, T.
450	Krickenten°	09.02.2021	Hohenhorst Nord/PI	NABU Haseldorf
60	Tafelenten°	25.02.2021	Öjendorfer See/HH	Wesolowski, K.
800	Reiherenten°	13.02.2021	Holzhafen/HH	Mitschke, A.
230	Reiherenten	14.02.2021	Elbe, Überseebrücke/HH	Callsen, C.
300	Reiherenten°	25.02.2021	Kalte Hofe/HH	Wesolowski, K.
14	Zwergsäger°	10.02.2021	Kirchwerder - Sande/HH	Scholz, A.
8	Zwergtaucher°	11.02.2021	Ohlsdorfer Schleuse/HH	Heer, S.
18	Zwergtaucher	14.02.2021	Alster Ohlsdorf/HH	Callsen, C.
41	Haubentaucher°	30.01.2021	Außenalster/HH	Hellberg, T.
50	Graureiher°	26.02.2021	Kornweide / Finkenried/HH; Trupp im Grünland	Wittenberg, J.
3	Rotmilane°	20.02.2021	Borghorster Elbwiesen/HH	Waldeck, M.
8	Seeadler°	06.02.2021	Auberg/PI	Rust, T.
8	Seeadler°	24.02.2021	Pagensand-Nord/PI	Mandelartz, L.
34	Teichhühner	16.02.2021	Alster Ohlsdorf/HH	Callsen, C.
305	Blässhühner°	04.02.2021	Öjendorfer See/HH	Rust, S.
227	Blässhühner°	11.02.2021	Hohendeicher See/HH	Rust, S.
400	Blässhühner°	12.02.2021	Borghorster Elbwiesen/HH	Fleischer, M.
245	Blässhühner°	13.02.2021	Dove Elbe inkl. Eichbaumsee/HH	Baumung, S.
110	Blässhühner	14.02.2021	Stadtparksee/HH	Callsen, C.
500	Kiebitze°	24.02.2021	KeSt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
20	Große Brachvögel°	02.02.2021	Neuengamme/HH	Bruens, A.
15	Bekassinen°	11.02.2021	Wedel, Mühlenteich/PI	Möllenkamp, M.
11	Bekassinen°	13.02.2021	Wedel, Mühlenteich/PI	Möllenkamp, M.
16	Bekassinen°	14.02.2021	Wedel, Mühlenteich/PI	Möllenkamp, M.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet/Krs/Sonstiges	BeobachterIn
420	Alpenstrandläufer°	02.02.2021	Fährmannssander Watt/PI	Pirzkall, G.
425	Alpenstrandläufer°	13.02.2021	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
160	Silbermöwen°	15.02.2021	Holzhafen/HH	Rastig, G.
230	Silbermöwen°	15.02.2021	Altona, Fischereihafen/HH	Wegst, C.
7	Steppenmöwen°	05.02.2021	Altona, Fischereihafen/HH	Wegst, C.
16	Steppenmöwen	08.02.2021	Altona, Fischereihafen/HH	Netzler, N.
10	Steppenmöwen	10.02.2021	Billwerder Bucht/HH	Netzler, N.
10	Steppenmöwen°	15.02.2021	Altona, Fischereihafen/HH	Wegst, C.
19	Steppenmöwen	15.02.2021	Altona, Fischereihafen/HH	Netzler, N.
16	Steppenmöwen	16.02.2021	Altona, Fischereihafen/HH	Netzler, N.
12	Steppenmöwen	17.02.2021	Altona, Fischereihafen/HH	Netzler, N.
16	Steppenmöwen	22.02.2021	Altona, Fischereihafen/HH	Netzler, N.
11	Steppenmöwen	23.02.2021	Altona, Fischereihafen/HH	Netzler, N.
3	Heringsmöwen°	31.01.2021	Altona, Fischereihafen/HH	Wegst, C.
3	Heringsmöwen°	15.02.2021	Altona, Fischereihafen/HH	Wegst, C.
120	Ringeltauben°	07.02.2021	Schenefeld: Friedrichshulde/PI	Heer, S.
12	Türkentauben°	31.01.2021	Holm-Nord/PI	Drahl, B.
600	Saatkrähen°	05.02.2021	Rahlstedt / Tonndorf/HH	Lehmkuhl, K.
300	Rabenkrähen°	06.02.2021	Klostertor / Hammerbrook/HH; Nah- rungssuche an freiliegenden Muschel- bänken	Friedritz, L.
45	Feldlerchen°	19.02.2021	Mittlerer Landweg/HH; rastend	Wesolowski, K.
20	Feldlerchen°	21.02.2021	Ochsenwerder/HH	Poerschke, I.
55	Feldlerchen°	21.02.2021	Feldmark NW Tangstedt/PI	Büchner, H., Schwager, H.
14	Bartmeisen	13.02.2021	Moorburg, Spülfeld/HH	Rupnow, G.
800	Stare°	24.02.2021	KeSt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
6	Misteldrosseln°	07.02.2021	Tonndorf (Wandsbek-Ost)/HH	Hansen, H.
14	Misteldrosseln°	12.02.2021	Eimsbüttel / Rotherbaum/HH	Jonas, M.
1.000	Wacholderdrosseln°	05.02.2021	Scholenfleth, Mühlenwurth/PI	Rust, T.
600	Wacholderdrosseln°	06.02.2021	Hausbruch - Bostelbek/HH; Schlaf- platz	Mitschke, A.
100	Rotdrosseln°	04.02.2021	Rissen, Brünschen/PI	Kondziella, B.
32	Wiesenpieper°	11.02.2021	Moorgürtel/HH	Schawaller, F.
34	Wiesenpieper°	20.02.2021	Pinnaumündung-Süd/PI	Rust, T.
10	Wiesenpieper°	21.02.2021	Pinnaumündung-Süd/PI	Rust, T.
9	Bergpieper	13.02.2021	Moorburg, Spülfeld/HH	Rupnow, G.
250	Buchfinken°	10.02.2021	Pinnauniederung mit Pinnausee/PI	Pfreundt, M.
50	Girlitze	13.02.2021	Moorburg, Spülfeld/HH	Rupnow, G.
10	Bluthänflinge°	25.02.2021	Moorgürtel/HH	Beeck, U.
30	Bluthänflinge°	25.02.2021	Neugraben-Fischbek/HH	Beeck, U.



Ein Habicht in der Stadt...
(Eilbekkanal/HH, 13.02.2021, A. Detjen)



„Sonne tut ja so gut“! - Heckenbraunelle beim Aufwärmen
(Iserbrook/HH, 22.02.2021, B. Eisenhardt)

Schlafplätze

Anzahl	Art	Datum	Gebiet/Krs/Sonstiges	BeobachterIn
400	Kanadagänse°	06.02.2021	Appen-Etz, Kiesgruben/PI; Schlafplatz	Kondziella, B.
645	Kanadagänse°	07.02.2021	Appen-Etz, Kiesgruben/PI; Schlafplatz	Kondziella, B.
157	Kormorane	16.02.2021	Schweenssand, Schlafplatz/HH	Rupnow, G.
10.000	Lachmöwen°	30.01.2021	Außenalster/HH; Schlafplatz	Hellberg, T.
4.000	Lachmöwen°	18.02.2021	Außenalster/HH	Wesolowski, K.
12	Mantelmöwen°	24.01.2021	Kattwykhafen/HH; Schlafplatz	Demuth, T., Rupnow, G.
731	Silbermöwen°	06.02.2021	Steinwerder/HH; Schlafplatz	Wegst, C.
7	Heringsmöwen°	06.02.2021	Steinwerder/HH; Schlafplatz	Wegst, C.
60	Elstern°	12.02.2021	Niendorf/HH; Schlafplatz	Poerschke, I.
64	Elstern°	13.02.2021	Altona / St. Pauli/HH; Schlafplatz	Mielke-Sommerburg, K.
95	Elstern°	13.02.2021	Georgswerder/HH; Schlafplatz	Heitmann, R.
90	Elstern°	14.02.2021	Entenwerder/HH; Schlafplatz	Poerschke, I.
95	Elstern°	18.02.2021	Rothenburgsort/HH; Schlafplatz	Heitmann, R.
70	Elstern°	21.02.2021	Rothenburgsort/HH; Schlafplatz	Poerschke, I.
89	Elstern°	24.02.2021	Altona / St. Pauli/HH	Mielke-Sommerburg, K.
60	Kolkraben°	15.02.2021	Duvenstedter Brook/HH; Schlafplatz	Klotz, A.
50	Berghänflinge°	22.02.2021	Rathaus HH/HH	Baumung, S.
47	Berghänflinge°	23.02.2021	Rathaus HH/HH; Schlafplatz	Sommerfeld, M.



Kleiber „auf Nahrungssuche“
(Friedrichshulder See/PI, 12.02.2021, M. Török)

Besondere Einzelbeobachtungen

Anzahl	Art	Datum	Gebiet/Krs/Sonstiges	BeobachterIn
1	Zwergschwan°	14.02.2021	Seestermüher Marsch: Eschdeich/PI	Joachim, H.
2	Zwergschwäne°	20.02.2021	Wedel/PI; dz.-O	Kondziella, B.
2	Zwergschwäne°	23.02.2021	Bahrenfeld / Othmarschen/HH; dz.-O	Teenck, G.
1	Zwergschwan°	24.02.2021	Niendorf/HH; nachts dz.	Pfreundt, M.
1	Ringelgans°	18.02.2021	Rissener Feldmark/HH	Jeikowski, H.
1	Ringelgans°	19.02.2021	Rissener Feldmark/HH	Dwenger, A.
1	Schneegans°	24.02.2021	Alte Süderelbe/HH	Schaumann, E., Waldeck, M.
2	Kurzschnabelgänse°	21.02.2021	Schnelsen/HH; dz.-O	Kleist, G.
1	Bergente°	14.02.2021	Altona / St. Pauli / Steinwerder/HH	Bockmann, M.
1	Bergente°	24.02.2021	NSG Zollenspieker/HH	Brand, S.
1	Mittelsäger°	10.02.2021	Kirchwerder - Sande/HH	Krüger, S.
2	Rebhühner°	14.02.2021	Lürade/HH	Spörle, R.
1	Rothalstaucher°	30.01.2021	Außenalster/HH	Hellberg, T., Weigel, T.
1	Rohrdommel°	28.01.2021	Öjendorfer See/HH	Mulchow, R.
1	Rohrdommel°	30.01.2021	Öjendorfer See/HH	Buchwald, Fam.
4	Rohrdommeln°	31.01.2021	Öjendorfer See/HH	Waldeck, M.
1	Rohrdommel°	02.02.2021	Öjendorfer See/HH	Colberg, K.
2	Rohrdommel°	04.02.2021	Öjendorfer See/HH	Rust, S.
1	Rohrdommel°	17.02.2021	Schnelsen/HH	Rust, S.
1	Rohrdommel°	18.02.2021	Rissen/HH; nachts dz.	Mitschke, A.
2	Rohrdommeln°	20.02.2021	Öjendorfer See/HH	Braun, Y., Weingart, H.
1	Kornweihe°	31.01.2021	Düpenauniederung O Halstenbek/PI	Düsedau, W., Heer, S.
1	Kornweihe°	01.02.2021	Scholenfleth, Mühlenwurth/PI	Rust, T.
1	Kornweihe°	06.02.2021	Bishorst Vorland/PI	Rust, T.
1	Kornweihe°	06.02.2021	Holmauniederung NO Holm/PI	Braun, Y., Weingart, H.
1	Kornweihe°	11.02.2021	Lürade/HH	Spörle, R.
1	Kornweihe°	20.02.2021	Bishorster Sand/PI	Rust, T.
1	Raufußbussard°	15.02.2021	Krupunder/PI	Puls, C.
7	Goldregenpfeifer°	07.02.2021	Wedeler Marsch/PI; üfl.	Wegst, C.
4	Goldregenpfeifer°	08.02.2021	KeSt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
1	Goldregenpfeifer°	20.02.2021	Hetlinger Schanzteich/PI	Rust, T.
3	Goldregenpfeifer°	24.02.2021	KeSt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
6	Goldregenpfeifer°	26.02.2021	Hetlinger Schanzteich/PI	Kringel, S.
2	Zwergschnepfen°	05.02.2021	Twielenflether Sand/PI	Kondziella, B.
1	Zwergschnepfe°	11.02.2021	Hohendeicher See/HH	Rust, S.
1	Waldwasserläufer°	15.02.2021	Estemündung/HH	Drexler, H.
3	Waldwasserläufer°	25.02.2021	Ammersbek / Wohldorfer Friedhof/HH	Dudek, M.
1	Mittelmeermöwe°	31.01.2021	Altona, Fischereihafen/HH	Wegst, C.
1	Mittelmeermöwe°	06.02.2021	Altona, Fischereihafen/HH	Wegst, C.
1	Mittelmeermöwe°	19.02.2021	Binnenalster/HH	Lehmkuhl, K.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet/Krs/Sonstiges	BeobachterIn
1	Schleiereule°	11.02.2021	Moorburg/HH	Bertram, G.
1	Schleiereule°	11.02.2021	Rissen, Brünschen/PI; Totfund	Kondziella, B.
1	Sumpfohreule°	06.02.2021	Feldmark NW Tangstedt/PI	Büchner, H.
1	Sumpfohreule°	14.02.2021	Schnelsen/HH	Rust, S.
1	Wasseramsel	10.02.2021	Tarpenbek, Niendorf/HH	Callsen, C.
1	Wasseramsel°	24.02.2021	Billstedt-Öjendorf/HH	Rastig, G.
1	Wasseramsel°	25.02.2021	Billstedt-Öjendorf/HH	Loose-Buhr, B.
1	Trompetergimpel°	01.02.2021	Harburg, Neuer Friedhof/HH	Enderlein, K.
1	Trompetergimpel°	02.02.2021	Farmsen-Berne / Tonndorf/HH	Wesolowski, K.
1	Trompetergimpel°	04.02.2021	Jenfeld/HH	Wesolowski, K.
1	Trompetergimpel°	19.02.2021	Billwerder Bahndamm/HH	Wesolowski, K.
5	Berghänflinge°	23.02.2021	NSG Butterbargsmoor/PI	Drahl, B.



Schleiereule - Totfund nach wenigen Tagen Dauerfrost und Schnee
(Rissen/HH, 11.02.2021, B. Kondziella)

Bemerkenswerte Winternachweise

Anzahl	Art	Datum	Gebiet/Krs/Sonstiges	BeobachterIn
1	Zilpzalp°	31.01.2021	Duvenstedter Brook/HH	Zade, F.
1	Zilpzalp°	06.02.2021	Schnelsen/HH	Rust, S.
1	Zilpzalp°	10.02.2021	Öjendorfer See/HH	Wesolowski, K.
1	Zilpzalp°	11.02.2021	Fünfhausen/HH	Rust, S.
1	Mönchsgrasmücke°	27.01.2021	Schnelsen/HH	Rust, Fam.
2	Mönchsgrasmücken°	29.01.2021	Schnelsen/HH	Bruens, A.
1	Mönchsgrasmücke°	31.01.2021	Neuer Friedhof Niendorf/HH	Rudolph, M.
1	Mönchsgrasmücke°	01.02.2021	Hochkamp / Nienstedten/HH	Schaumann, E.
1	Mönchsgrasmücke°	01.02.2021	Wellingsbüttel / Hoheneichen/HH	Lunk, S.
1	Mönchsgrasmücke°	02.02.2021	Poppenbüttel/HH	Risch, M.
1	Mönchsgrasmücke°	21.02.2021	Hochkamp / Nienstedten/HH	Schaumann, E.
1	Mönchsgrasmücke°	22.02.2021	Schenefeld / Iserbrook/HH	Eisenhardt, B.
1	Mönchsgrasmücke°	23.02.2021	Rissen/HH	Mitschke, A.
1	Mönchsgrasmücke°	24.02.2021	Niendorf/HH; kurz singend	Pfreundt, M.
1	Sommergoldhähnchen°	10.02.2021	Niendorfer Gehege/HH	Rust, S.
1	Sommergoldhähnchen°	14.02.2021	Ohlsdorfer Friedhof/HH	V. Zezschwitz, D.
1	Sommergoldhähnchen°	21.02.2021	Haseldorfer Marsch und Hafen/PI	Rust, T.
1	Singdrossel°	31.01.2021	Gehege Winzeldorf/PI	Pfreundt, M.
1	Singdrossel°	31.01.2021	Gehölze W Hasloh/PI	Pfreundt, M.
1	Singdrossel°	02.02.2021	Jenfeld / Rahlstedt / Tonndorf/HH	Wesolowski, K.
1	Singdrossel°	06.02.2021	Bishorst Vorland/PI	Rust, T.
1	Singdrossel°	11.02.2021	Neugrabener Wiesen/HH	Schawaller, F.
1	Singdrossel°	13.02.2021	Altenfeldsdeich/PI	Schenkel-Munnes, C.
1	Singdrossel°	13.02.2021	Fuhlsbüttel, Ohlsdorf/HH	Poppele, G.
1	Singdrossel°	14.02.2021	Jenfeld/HH	Wesolowski, K.
3	Schwarzkehlchen°	05.02.2021	Hetlinger Schanze/PI	Kondziella, B.
2	Hausrotschwänze°	17.01.2021	Groß Borstel, Alsterdorf/HH	Schlorf, M.
2	Hausrotschwänze°	31.01.2021	Bahrenfeld: Volkspark/HH	Dwenger, A.
2	Hausrotschwänze°	04.02.2021	Eimsbüttel / Rotherbaum/HH	Rust, S.
2	Hausrotschwänze°	13.02.2021	Steinwerder / Kl. Grasbrook/HH	Heitmann, R.
1	Bachstelze°	25.01.2021	Othmarschen/HH	Kulik, C.
1	Bachstelze°	30.01.2021	Billwerder Insel/HH	Hastedt, A.
1	Girlitz°	24.02.2021	Wedel/PI; singend	Kondziella, B.
1	Girlitz°	25.02.2021	Ochsenwerder/HH; singend	Wesolowski, K.

Ungewöhnliches in der Stadtlandschaft

Anzahl	Art	Datum	Gebiet/Krs/Sonstiges	BeobachterIn
6	Löffelenten°	04.02.2021	Außenalster/HH	Reinke, J.
1	Zwergtaucher	14.02.2021	Elbe, Überseebrücke/HH	Callsen, C.
1	Waldohreule	22.02.2021	Uhlenhorst/HH	Lehtreck, A.
1	Uhu°	26.01.2021	Große Bleichen/HH	Kahle, H.
2	Kolkraben	10.02.2021	Hummelsbüttel, auf 8-Stöckigem Hochhaus rufend/HH	Callsen, C.
8	Wiesenpieper°	31.01.2021	Altonaer Volkspark/HH; Nahrungssuche auf beheiztem Rasen!	Dwenger, A.
10	Wiesenpieper°	09.02.2021	Altonaer Volkspark/HH; Nahrungssuche auf beheiztem Rasen!	Dwenger, A.

Aus Gefangenschaft entwichen

Anzahl	Art	Datum	Gebiet/Krs/Sonstiges	BeobachterIn
1	Rostgans°	21.02.2021	Haseldorfer Marsch und Hafen/PI	Rust, T.
10	Brautenten°	25.02.2021	Francop/HH	Reckert, F.
1	Weißstorch°	28.01.2021	Eidelstedter Feldmark/HH; mit Züchtering	Hinrichs, S.



Mandarinenten-Männchen - „so was Schönes kann ja gar nicht einheimisch sein“
(Kupferteich, Berner Au/HH, 14.02.2021, S. Bluhm)

Aktuelle Literatur

Wir lasen in **BTO**news

Nr. 336 (Herbst 2020)

25 Jahre Garden Bird Watch (GBW)

(Kate Risely, Seiten 12-13)

In dieser ganzjährigen Gartenvogelerfassung des BTO wurden in nunmehr 25 Jahren insgesamt mehr als 9 Millionen Wochenlisten aus über 56.000 verschiedenen Gärten (durchschnittlich mehr als 7.000 Listen pro Woche) eingeschickt und verarbeitet. Seit 2003 melden unsere ehrenamtlichen Beobachter auch andere Wildtiere wie Säuger, Reptilien, Amphibien, Schmetterlinge, Hummeln und Libellen. Gärten sind eine der Hauptformen städtischer Grünflächen, sie nehmen schätzungsweise ein Viertel der Landfläche in Städten ein und bieten wichtige Lebensräume für Vögel und andere Tiere. Sie können aber auch ungeeignet als Lebensraum sein, wenn sie nicht entsprechend gestaltet werden. Das in den GBW-Daten gespeicherte Wissen hilft uns, Wildtiere in einer zunehmend verstädterten Landschaft zu erhalten, da wir von jeder der 9 Millionen gespeicherten Listen den Standort des betreffenden Gartens kennen und wissen, ob er städtischer oder ländlicher Art ist, welches Futter angeboten wurde und welche Besonderheiten der Garten sonst noch aufweist. Diese Angaben ermöglichen uns, die unterschiedlichen Vogeldichten in den Gärten zu erklären.

Einer der wichtigsten Aspekte von Gärten ist das Futterangebot. Die Auswirkung dieser bedeutenden Nahrungsquelle auf die Vögel zu verstehen stand in den letzten Jah-

ren im Zentrum unserer Arbeit. Bekannt ist, dass die Art des angebotenen Futters sich in den letzten 40 Jahren radikal gewandelt hat und von Erdnüssen, auf Fetten basierender Nahrung bis zum Körnerfutter reicht. Diese Wandlung hat zu einer deutlich artenreicheren Palette von Vögeln in unseren Gärten geführt. Ein besonderes Beispiel für die Auswirkung der angebotenen Nahrung, offenlegt durch die Analyse vom GBW-Daten, ist die Entdeckung, dass Fette und Sonnenblumenkerne zu einer zunehmenden Nutzung britischer Gärten durch überwinternde *Mönchsgrasmücken* führten. Diese Nutzung von Nahrungsquellen in britischen Gärten ist so bedeutsam für die Ökologie dieser Art, dass sie ein neues Zugverhalten entwickelt hat: **Überwinterung kontinentaler Vögel in Großbritannien statt am Mittelmeer.**

Eine andere Art, die von der Gartenfütterung profitierte, ist der *Stieglitz*: Zu Beginn des GBW (1995) war diese Art nur die 20-häufigste der gemeldeten Arten, während sie heute an achter Stelle steht. Fütterung kann allerdings auch negative Auswirkungen haben. Vor allem können die Futtergeräte Krankheiten wie etwa die Trichomonose übertragen, wie dies im Rahmen des GBW beim *Grünfinken* festgestellt wurde, der seit Ausbruch der Krankheit im Jahr 2005 nur noch aus maximal 40 % statt 80 % der Gärten

gemeldet wird. Dies war Anlass, vermehrt darauf hinzuweisen, wie wichtig Hygiene bei der Gartenfütterung ist.

Eine große Veränderung sticht hervor, wenn man auf 25 Jahre GBW zurückblickt: Der enorme Rückgang der *Singdrossel*. Während sie im Jahr 1996 noch aus mehr als der Hälfte der Gärten gemeldet wurde, waren es im Januar 2020, ihrem Spitzenmonat [in Großbritannien!], nur noch weniger als 15 % der Gärten, und im September 2019 gar nur noch 3 %. Wir wissen jedoch aus dem landesweiten Breeding Bird Survey (BBS), dass die Zahl der in Großbritannien brütenden Singdrosseln in den letzten 25 Jahren insgesamt stabil blieb oder sogar leicht anstieg. Dies sagt uns, dass Gärten sich verändert haben und sie nicht mehr der geeignete Lebensraum für die Singdrossel zu sein scheinen, aber wir wissen noch nicht, woran das liegt. Zu unseren nächsten Aufgaben wird gehören, anhand der GBW-Daten robuste Bestandstrends für Gartenvögel und andere Wildtiere zu erstellen und einiges über die relative Bedeutung von Gärten im Vergleich zu anderen Lebensräumen für alle infrage kommenden Arten zu erfahren.

Eine andere wichtige Aufgabe ist die Erarbeitung von Empfehlungen für Gartenbesitzer, wie sie etwa durch Anpflanzung geeigneter Vegetation und bewussteres Futterangebot eine größere Artenvielfalt erzielen können. Schließlich könnten GBW-Daten auch dazu beitragen, Stadtplaner und Architekten zu beraten, um etwa beim Wohnungsbau Vorteile für Vögel und andere Wildtiere zu berücksichtigen. Dies ist besonders wichtig im Hinblick auf die von der Regierung angekündigten grundlegenden Veränderungen im Planungssystem.

Als der Lockdown begann, erklärten wir den Garden Bird Watch frei zur Teilnahme für alle, um Menschen zu Freude und sinnvoller Tätigkeit zu verhelfen, indem sie das Tierleben in ihrem Garten zu einer Zeit beobachten können, in der wir in unseren Bewegungen eingeschränkt sind. Die Teilnahme ist noch immer frei, und wenn Sie Gelegenheit haben, Gartenvögel zu beobachten, können Sie auf einfache Weise einen Beitrag zum Gesamtergebnis leisten, ohne dass dies Änderungen Ihrer gewohnten wöchentlichen Routine erfordert. Melden Sie uns einfach, welche Vögel und anderen Wildtiere sie jede Woche in Ihrem Garten gesehen haben!
(www.bto.org/gbw)

Wussten Sie, dass...

- ein neuer Langlebigkeitsrekord für den **Papageitaucher** gemeldet wurde? Einen erwachsenen Vogel, der im Juni 1977 auf der walisischen Insel Skomer beringt wurde, entdeckte man lebend am selben Standort, 42 Jahre und 21 Tage später! (www.bto.org/longevity).
- vier Millionen **Mehlschwalben** sich jeden Herbst in Großbritannien auf den Wegzug nach Afrika machen, aber ihr genaues Winterquartier immer noch unbekannt ist?
- im Rahmen des Nest Record Scheme des BTO ehrenamtliche Beobachter 2019 die Brut in 41.269 Nestern verfolgten. Die häufigsten Arten waren **Blaumeise**, **Kohlmeise**, **Feldsperling**, **Schleiereule** und **Rauchschwalbe**.

Auswahl und Übersetzung: ROLF DÖRNBACH



Ganz weit oben - Wanderfalke vertreibt Mäusebussard aus seinem Revier
(City/HH, 14.02.2021, A. Detjen)

Sie erhalten die „Mitteilungen des Arbeitskreises Vogelschutzwarte Hamburg“ noch nicht automatisch monatlich als pdf-Datei? Dafür genügt eine kurze E-Mail an info@ornithologie-hamburg.de.

Wenn Sie die regelmäßige Herausgabe dieser „Mitteilungen“ und die vogelkundlichen Projekte unseres Arbeitskreises unterstützen möchten, bitten wir Sie um einen Beitritt zu unserem Förderverein (vgl. Antrag nächste Seite)

Für den Arbeitskreis

S. Baumung *B. Krebs* *A. Mitschke*

Sven Baumung, Hüllenkamp 29, 22149 Hamburg, 0 40 / 672 19 27

Sven.Baumung@ornithologie-hamburg.de

Bianca Krebs, 0 40 / 4 28 40-33 79 (montags bis donnerstags)

Bianca.Krebs@bue.hamburg.de

Alexander Mitschke, Hergartweg 11, 22559 Hamburg, 040 / 81 95 63 04

Alexander.Mitschke@ornithologie-hamburg.de

Beitrittserklärung zum „Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V.“

Ich möchte dem „Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V.“ beitreten, und zwar mit folgendem Jahresbeitrag als

Fördermitglied (50 €)

Ich werde Mitglied auf Lebenszeit (20facher Jahresbeitrag)

Mitglied (25 €)

Schüler/Student (13 €)

Den Mitgliedsbeitrag überweise ich auf das Konto bei der Hamburger Sparkasse:

IBAN DE84 2005 0550 1240 1215 98

BIC HASPDEHHXXX

Außerdem spende ich jährlich/ einmalig €, die ich ebenfalls auf das o. a. Konto überweise.

Name, Vorname :Geburtstag:

Straße:Beruf:.....

PLZ, Ort:

Ich wünsche die Zusendung der Mitteilungen des Arbeitskreises an der Staatlichen Vogelschutzwarte Hamburg an folgende Email-Adresse:

.....

(Datum)

(Unterschrift)

Diese Beitrittserklärung können Sie senden

per Post an:

oder

per Mail an:

FTN

mrtborn@googlemail.com

c/o Martina Born

Wartenau 17

22089 Hamburg

Kontakt für telefonische Nachfragen: Martina Born, Tel. 0176/ 520 290 77

Adresse:
Siehe oben

Bankverbindung:
Hamburger Sparkasse
IBAN DE84 2005 0550 1240 1215 98
BIC HASPDEHHXXX

1. Vorsitzender
Stellv. Vorsitzender
Schriftführerin
Schatzmeister

Alexander Mitschke
Sven Baumung
Martina Born
Ekkehard Diederichs



Seeadler, gut ausgestattet mit Ringen
(Staufufe Geesthacht/RZ, 06.02.2021, C. von Valtier)

Sie erhalten unsere „Mitteilungen des Arbeitskreis Vogelschutzwarte Hamburg“ per E-Mail oder per Post zugesandt, weil Sie sich für Informationen aus dem Arbeitskreis interessieren und daher dem Bezug unserer Mitteilungen zugestimmt haben. Für diesen Zweck, den Versand unserer Mitteilungen, haben wir Ihre E-Mail Adresse und Ihren Namen (Versand per E-Mail) oder Ihre Anschrift und Ihren Namen (Versand per Post) gespeichert. Diese Daten werden auch nur für diesen Zweck, den Versand unserer Mitteilungen, gespeichert und verwendet. Dritten werden Ihre Daten nur insoweit zugänglich gemacht, wie für den Versand unserer Mitteilungen unabdingbar notwendig. Sie können dem Bezug der Mitteilungen und damit der Einwilligung zur Speicherung und Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten jederzeit widersprechen. In diesem Fall werden Ihre personenbezogenen Daten unwiderruflich gelöscht und der Versand unserer Mitteilungen an Sie eingestellt. Möchten Sie den Bezug der Mitteilungen beenden, können Sie uns wie folgt erreichen:

- Per E-Mail: info@ornithologie-hamburg.de
- Per Post: FHH – BUE, Amt für Natur- und Ressourcenschutz, Abteilung Naturschutz – Staatliche Vogelschutzwarte, Bianca Krebs, Neuenfelder Straße 19, D - 21109 Hamburg